## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

100 (10.4.1919) Erstes und Zweites Blatt

# Besuasbreis? Anseigent frei ins Daus acliefert vierteliderlich 4.80 Mt. monalid 1.90 Mt. an den Ausaabethelen abachoit monail. 1.50 Mt. an erf. Seche 1.20 Mt. An ib ies Breise 30% Tenernassundata. Has derbadt vierte an erf. Seche 1.20 Mt. An ib ies Breise 30% Tenernassundata. Has derbadt vierte telfäbri. 4.62 Mt. Einselnummer 10 Bis. Has madmittan. Berlaa. Edriffleitung mad Geidaistelle Russen Britserirabe 1. Mitterlirabe 2. Mitterlirabe 3. Mitterlirabe 4. Mitterlirabe 4. Mitterlirabe 4. Mitterlirabe 4. Mitterlirabe 5. Mitterlirabe 5. Mitterlirabe 6. Mitterlirabe 7. Mitterlirabe 6. Mitterlirabe 6. Mitterlirabe 6. Mitterlirabe 6. Mitterlirabe 7. Mitterlirabe 6. Mitterlirabe 6. Mitterlirabe 6. Mitterlirabe 7. Mitterlirabe 7. Mitterlirabe 6. Mitterlir Badische Morgenzeitung

Mit ber Wochenschrift "Die Phramide"

Badische Morgenpost

Chefredafteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Bolitif: Martin Golsinger; für Baden, Lofales und Bolsswirtschaft: Seinrich Gerhardt; für Seuilleton: Carl Seisemer; für Inserate Baul Rußmann. Drud und Berlag: C. B. Mülleriche Soibuch and lung m. b. S., sämtliche in Karlsrube. — Berliner Redation: Dr. Kurt Ceinrich, Friedenau, Fregestraße 65/86. Teleph. Amt Ubland 2902. Für unverlangte Manuffripte oder Dructiachen übernimmt die Redattion feine Berantwortung. Rückendung ersolgt, wenn Borto beigefügt ift.

116. Jahrg. Ar. 100.

Donnerstag, den 10. April 1919

Erstes Blatt.

## Volksabskimmung am 13. April.

Die Dentide Demofratifde Bar: tei in Baben forbert ihre Bahler auf, bei ber Bolfsabstimmung am Countag, 18. April, ab= auftimmen:

1. Auf die Frage: "Wird die Berfaffung genehmigt?" mit ja.

2. Auf die Frage: "Soll die Rationalvers fammlung als Landtag weiter gelten?" mit ja.

#### Die Weltgärung.

Auf allen Geiten mehren fich die Reichen, dak auch in ben Ländern ber Entente bie Garung unter ber Arbeiterschaft ständig im Bachsen begriffen ift und augenscheinlich fteht jest unmittelbar eine Rrife bebor, die unter Umftanden in sehr absehbarer Reit aum Ausbruch einer revolutionären Ratastrophe führen tann, wie fie bisher in ber Geschichte noch nicht erlebt worden ift. In Baris ift am Sonntag gegen das ausbrückliche Berbot der Regierung eine ungeheure Demonstration ber Arbeiterschaft erfolat, biz gegen die Freisbrechung Billains protestierte, aegen ienes Verdift, das — gang obiektiv gesehen wahrhaftig einer Berhöhnung Elemenceaus ben französischen Arbeitern gegenüber gleichkommt. Man bat jest einige Erfahrungen in Revolutionen, und fo läßt sich benn fagen, daß Umsturabewegungen aus meift mit berartigen Demonstrationen zu beginnen bflegen. Bergegenwärtigt man sich, daß bor wenigen Tagen bie Gesamtheit ber frangosischen Sogialiften ein Manifest ausgegeben bat. bas fich in unverblümter Beise aegen die jetige französische Berfassung ausspricht und auf die Einberufung einer tonstituierenden Nationalbersammlung bringt, so wird man ungefähr bie Bedeutung der geftrigen Barifer Rundgebungen bewerten konnen. Bon Clemenceau, dem Unberbesserlichen, abaefeben, scheinen auch die Staatsmänner der Entente, besonders Wilion und Lloud George, eine richtige Witterung der kommenden Greignisse zu baben, denn es kann beute wohl taum ein Aweifel darüber bestehen, daß insbesondere von Amerika aus offisiell versucht wird. mit Rukland anguknüpfen und dak bereits derartige Berhandlungen im Gange find. Amerikanische Agenten befinden fich bereits seit einiaer Zeit im Gebiete der Sowietrepublik. Man ist sich in Varis nur noch nicht über die Form einia, in der sich die Anknübfung mit Lenin vollgieben foll. Jedenfalls ift es nicht belanglos, daß Ententeblätter neuerdings beginnen, merkwürdige Schmeicheleien über Lenin au peröffentlichen und gegen ihn einen Ton anauichlagen, der fich von dem bisherigen recht fehr unterscheibet.

Noch stärfer pielleicht als in Frankreich ift bie Garung in Italien, wo für ben 1. Mai ber Generalftreit berfündet worben ift. Die italienischen Gozialisten richten außerdem einen Aufruf an das Weltproletariat, in bem fie aum Weltgenerglitreit aufforbern, für ben Rall, baf ber Milfon-Briebe nicht aur Ausführung gelangen follte. Die Unrube und Erregung in ben Ententelanbern lakt fich. in Italien mit besonderer Deutlichkeit, auf den Umftand aurudführen, bak bie bisherigen Berhandlungen in Baris ben Beweis zu erbringen icheinen. mit wie geringer Birffamteit bie Entente-Staatsmänner bestrebt find, einen ehrlichen und gerechten Frieden auftande au bringen. Die Ententesozialiften befürchten aber — wohl mit Recht —, daß der unfelige Rrieg, ber nun au Ende gegangen ift, nicht einmal den wirklichen Friedensauftand herbeiführen werbe.

Deutschland fann aus diefer Belle ber Erregung, bie fich burch bie gegnerischen Länder fortbflangt und immer ftarfer wird, infofern Rusen gieben, was auch von unferen Friedensdelegierten in Berfailles nicht außer Acht gelaffen werben follte, bak auf die Entente ein Drud, weniaftens ein moralischer, ausgeübt werde, bahingehend, das Wilson-Brogramm unbedingt zu beachten, ba bei benen grober Berletung, wie es von Frankreich aus geblant wird, ber Rückfcblag auf die eigenen Bölker ber Entente unbermeibbar mare, ein Rudichlag, ber die jekigen Machthaber bort unweigerlich wegfegen

Die Bolitit, bie Deutschland einzuschlagen bat, ift beshalb mit unberfennbarer Deutlichfeit boraezeichnet: es ift auf ber Sand liegend, bak ein für Deutschland verbältnismäkia annitiaer Friede. ber aur Rolae hatte, daß auch reichlichere Lebensmittel in bas Land famen, fanftigend auf die allgemeine Bolfsitimmung bei uns wirfen mufte, eine Stimmung, bie letten Enbes ihre Rahrung aus ber Tatiache gezogen hat, bak ber Krieg verloren morben ift. Gine beutiche Regierung, bie es austanbe bringt, nach fo vielen ichweren Brufungen, Leiben und Enttäuschungen jenen Frieden nach Saufe au bringen, ber an aenebm enttäufcht. wird fich unftreitig in ihrer Stellung festigen. Die Moglichkeiten für eine folche erfolgreiche Bolitik find borbanben, fie brauchen nur ausgenutt zu werben. Der Gang ber Berhandlungen über Dangia bat es аелеіаt, baß mannhafte und aufrechte Saltung gegenüber unferen Reinden fich burchaus bewährt, und dak es keineswegs notwendig ift, haltlos, kraftlos und bemutia fich ieder Forberuna au unterwerfen, die aus bem anderen Lager tommt. Diefelbe Taftit mußte auch in Berfailles eingeschlagen werben, fie fanbe bie ftartite Stube bei ben Bolfern ber Entonie felbit.

#### Die Borgänge in Bapern.

Die Verordnungsflut.

Drahimelbung unferes Münchener Korrespond.) fr. Munden, 9. April. Die Morgenblätter find fr. Münden, 9. April. Die Morgenblätter sind heute überfüllt mit Verordnungen. Die Schriftleitung der "Münchener Neuesten Nachrichten" hat es abgelehnt, sich der Zensur zu unterwersen. Die Redaktion des Blattes ist daher von der Pressed-teilung des drobisorischen revolutionären Zentral-rates übernommen worden. Das Blatt ist damit obusgagen Regierungsorgan zeworden und sekt sich heute ausschließlich aus offiziellen Kundgebungen zusammen. An der Spike versucht ein Aufruf vor allem den Mittels und Kleinbürgerstand zu beruhigen. Es heißt darin u. a.:

allem den Wittels und Kleinbürgerstand zu beruhigen. Es heißt darin u. a.:

Bolfsgenossen! Ihr wist nicht, was Käterepublik heißt. Ihr werdet sie jetzt an der Arbeit sehen. Die Käterepublik bringt die neue Ordnung. Sie schützt die Schwaden, zu benen auch weite Kreise des Mittelskanden, zu benen auch weite Kreise des Mittelskandes und der kleineren und mittleren Beamten gehören. Niemand denkt daran, Eure Sparkassengthaben anzutasten. Für den Schutz der Stadt wird ausgiedig gesorgt werden. Wer plündert, wird erschösen. Mit strengsten Strassen durch das Redolutionäre Umtriede anzetselt, der Drudschriften bersbreitet, auf denen sich die hierfür berantworklichen Berfasser nicht nennen, der Gerüchte berdreite welche die össenkliche Sicherheit gesährden, der zu irgend einer Form des Vürgerstreifes aufsordert oder sich detart daran beteiligt, daß Gesundheit und Bohl der arbeitenden Bevölferung bedroht sind. Wir haben den sicheren Nachweis dafür, daß die massenschaft berbreiteten anondmen Flugblätter, in denen eine schamlose Judonkeit gegenreben Wird und deren Treednis sein sont der Wischreitengen gegen die jüdige Bevölferung kommt, aus Kordbeutschland herüber zeschickt wordenen find in der Absicht, hier, in der Gauptstadt Baderns, blutige Zusammenstöge herborzurusen, wie sie sich in Berlin durch die Schuld der dortigen Regierung abgespielt haben. gierung abgespielt haben.

Die Beunruhigung bes jogenannten fleinen Mannes wird auch fonft mit befonderem Eifer ange-Mannes wird auch sonst mit besonderem Eifer angesirebt. So berfolgt die Kundzebung des Landesbauernrates den gleichen Zweck dei Kleinbesitzern und Gewerbetreibenden. Sein Borsitzender. Gansdorfer, hat die Erflärung abgegeben, daß der Bauernrat mit der Käterepublik einberstanden sei unter den Bedingungen: 1. Sozialisierung in der Landwirtschaft darf durch das Zentralwirtschaftsamt nur unter Mitwirkung des Landesbauernrates und nur dei Betrieben im Umfang von über 1000 Tazwert durchgeführt werden. 2. Handel. Gewerbe und Kleinindustrie milsen don der Sozialisierung berschont bletben. 3. Gegen die Gewalt- und Erpresierpolitik der Reichsregierung muß mit Entschiedenbeit vorgegangen werden. Alle Sonderrechte Baherns müßen gewahrt bleiben.

nrüssen gewahrt bleiben.

Außerbem sind weiterz Berordnungen erlassen über Sozialisierung des Bergbaues, Beschlagnahme und Nationierung aller Wohnungen, von denen zunächst nur Gasthäuser und Kensionen ausgenommen sind, über Presiesozialieserung, Nichtlinien für die Erneuerung des Beamten fir die Erneuerung des Beamten foldmann auch von den Vertretern der Beamtengewersschaft und dem Vertretern der Beamtengewersschaft und dem Verbande des deutschen Berschrespersonals unterzeichnet sind, sowie über den Beninn der Sozialisierung des Geldweiens. ben Beginn ber Sogialifierung bes Gelbwefens.

#### Beröffenflichung von Dokumenten.

(Drahimeldung unferes Münchener Korrespondenten.) fr. Münden, 9. April. Der Breiseausichuß es Benttalrates nimmt anicheinenb ben isners gegen Erzberger wie-eröffentlichung von Dokumenten, die ver auf mit der Verdisentlichung von Dokumenten, die ollerdings im Hindlich auf ihre Wirkung nach außen eine Wäffe werden können, die gegen Deutschland zurücksallen kann. Es handelt sich um eine Den klicht ist, die Erzberger am 2. Sechember 1914 an verschiedene führende Persönlichkeiten richtete, serner um die Antworten, die Verkmann Hollweg, Kalfenbahn, Moltke und Tirpitz gaben. Wir entnehmen daraus solgenden Auszug:

Das Biel des gegenwärtigen Weltfrieges ift nach der wiederholt ausgeindrchenen Absicht der Geaner Deutschlands die Zertrümmerung des Deutschen Rei-ches und die Auflösung von Oesterreich-Ungarn. Die deutschen Siege haben bereits ein Rejultat gezeitigt, jo daß dieses Ziel nicht erreicht werden wird. Das blutige Ringen des deutschen Bolles in Verbindung nit den Angrengungen Defterreichs erheischt die drin-gende Bflicht, die Folgen des Sieges jo auszunnten, daß Deutschlands militärische Oberhoheit auf dem Kontinent für alle Zeiten gesichert ist, daß das deut-sche Boll sich mindestens 100 Jahre ungestörter fried-licher Entwicklung freuen kann. Es steht hiernach Entwidlung freuen fann. die Forderung obenan, daß Deutschlond nicht mehr dulben kann, an seinen Grenzen angeblich neutrale Staaten zu sehen, die nicht stark genug sind, ihre Neu-trasität zu wahren, oder nicht den Wilken besiden, neutral zu bleiben. Das zweite Ziel ist die Beseiti-gung der sur Deutschland unerträglichen Bedornundung Englands in allen Fragen der Weltpolitik, dos dritte die Zeriplitterung des russischen Kolosses. Um diesen Breis ist das deutsche Volk in den beispiellosen Kampf gezogen. Als Mindeskorderung eines Kriegs-abschrisses dirb dann ausgesprochen, daß Belgien unter keinen Umständen seine bisherige Stellung er-halten konn Deutschland mehr unter allen Umständen halten kann. Deutschland muß unter allen Umftänden die militärische Oberhoheit über das Land erhalten, und awar nicht nur über Belgien, sondern über den gengen französischen Küstengürtel, der sich über Dünfirchen—Colais dis Boulogne erstreckt. Ebenzo notwendig ist der deutsche Besitz der englischen Inieln, die Cherbourg vorgelagert sind. Große Gebietsabtretungen durch Frankreich durften kaum in Betracht kommen, dagegen geht eine beachtenswerte Forderung der deutschen Industrie dahin, daß das gesamte Erzgebiet von Französisch-Lothringen unter deutsche Herrichaft kommt.

#### Sozialifierung der bayerifchen Breffe.

Der revolutionare Solbatenrat in München beröffentlicht folgende Anordnung über die Sogialifie-rung der Breffe. Um die Sogialifierung der Breffe iofort beginnen au fonnen, wird die gefamte Breffe Baberns unter gesellschaftliche und wirtschaftliche Kontrolle gestellt. Die gesamte Verwaltung und Betriebsführung untersteht auch in wirtschaftlicher Beziehung der öffentlichen Aufsicht. Die Kontrolle

Gine weitere Berordnung des probiforischen Bentralrats besaat: Es wird hiermit allaemeine Sonntaasruhe, auch für die Bresseangehörigen, angeordnet. Die Lebensmittelgeschäfte bleiben bon der Anordnung ausgenommen.

#### Die Haltung des Landes.

(Giaener Drahtbericht.)

b. Berlin, 9. April. Nach den bei der Regierung borliegenden Nachrichten geben die Weldungen, die aus München tommen, ein gang faliches Bilb. Die Mätereaierung findet nirgenbs im Lande Anbang und die Gegenbewegung wird überall organisiert.

Die Arbeiter= und Solbatenräte bes 2. baberifchen Armeefords in Würaburg baben mit "15-Mehr-beit sich gegen die Räterebublit und für die Freibeit der Bölker ausgesprochen.

Die Bauern Frantens, ber Oberbfala und des Riefes haben fich au gemeinsamem Borgeben gegen die Münchner Räterebublik ausammengeschlossen. Die Bauernschaft Oberbaberns. Schwabens und des Allaäus schließt sich an. Die gesamte Bauernschaft der genannten Kreise steht hinter dem Ministerium Soffmann und erflärt, dieses Ministerium und den baberischen Landtaa als aesekliche Regierung und Bossergieruna anauerkennen, und tut alles au deren Unterftübuna. Sie steht ausammen mit den Bürgern und Arbeitern, die auf dem Boden der ersten Kebo-lution und des Staatsgrundgesetes stehen. Es wird die Lebensmittelsberre über Augsburg und München verhängt, dis in München die Käte-regierung aurückgezogen ist.

#### Der zweite Rätelongreß.

(Giaener Drahtbericht.)

Berlin, 9. April. Dem Kätekongreß ist folgender Brief des Justigministers zugegangen; Die Hafte afte entlassung des Schriftsellers Georg Ledebour tann nur das Gericht anordnen. Bon einer Beitergabe des Untrages an das Gericht habe ich abzeiehen, weil als Grund nur die bermeintliche Immunität Ledebours in Frage konunt, die aber nach Lage der Gesetzgebung nicht als begründet ansersannt werden kann. Die Goldzeniration des Rötekongesses det einen

Die Soldatenfraktion des Kätekongresses hat einen Antrag eingebracht auf sofartige Sastentlassung des verhafteten Borsibenden des Soldatenrates der Magdeburger Garnison, Brandes, und der mit ihm verhasteten Mitglieder des Korpssoldatenrates des 4. Armeeforps.

Auf Antrag Rosenfeld wurde sodann ein Aus-schuß gewählt, der sich sosort dum Neichswehrminister Roste begeben soll, um das gesamte Waterial au übergeben und ihn du ersuchen, die Angelegenheit ichleunigst zu prüfen.

Cohen-Reuß brackte für den Bentralrat folgende Entickließunz ein: Der zweite Rätesongreß appelliert an die streikenden Ruhrbergsleute, unter allen Umständen die Kotstandsarbeiten auszusühren, damit das deutsche Bolt vor dem Unglüd verschont wird, das jeht dei einem Ersaufen der Schächte eintreten wirde Route in erfläte Cohen entschen wir würde. Damit, so erklärte Cohen, enthalten wir uns jeder Parteinahme für oder gegen die Forderungen der Bergarbeiter, aber bedenken Sie, welche Folgen es hat, wenn selbst Lebensmittelschiffe der Entente jett ohne Bunkerkohle zurücksabren sollen. Im Namen der mehrheitssozialdemokratischen Fraktion erklärte Kaliski: Wir stehen der dom Zentralrat vorgeschlagenen Resolution sympathisch gezenüber und stimmen ihr zu. Eine Bergarbeiterschaft, die die Kohlenschäckte ersaufen läßt, ersiäuft die deutsche Revolution. (Stürswissen Meisell.)

mischer Beifall.)

Die Refolution Coben wurde angenommen, ebenfo folgender Zusakantrag der Sozialdemofraten: Bon der Reicksregierung wird erwartet, daß sie die berechtigten Forderungen der Rubrbergarbeiter erfüllt.

Borher hatte Reichsernährungsminister Schmidt mitgeteilt, daß der Arbeitsminister Pauer sich gestern in das Streifgebiet zu Verhandlungen begeben habe. Der Minister be ich wor mit erhobener Stimme den Kongreß, sich zu der Erkenntnis durchzuringen, daß eine io wüste Verhebung und die brutale Unterdrückung des gesamten ebeutschen Wirtschaftslebens, wie sie jekt im Ruhrge diet betrieben werde, auf das allers sich werste verurteilt werden müsse. Der Kongreß müsse zegen diesen Teror einer kleinen Kaste entschieden Stellung nehmen. Alle Vernühungen der Regierung seien erfolglös geblieben. Man sei zum Gas- und Wasserstreif übergegangen und richte damit die ganze Bevölkerunz, auch die deutsche Arbeiterschaft, zugrunde. Wenn ein Streif den andern ablöse, gehe das ganze deutsche Ministers veranstalteten die unabhängisgen Sozialdemokraten wüsse Unabhängisgen Sozialdemokraten wüsse Lärmstundgen Der Mentages Cohen und während der Mede des Ministers veranstalteten die unabhängisgen Sozialdemokraten wüsse Lärmstundgen und gehungen. Borber batte Reichsernabrungsminifter Sch mibt

## Ubsperrung des Berliner Zenfrums.

(Gigener Draftbericht.)

Berlin, 9. Abril. Bei der nemerung wart. dungen eingelaufen, daß bon gewisser Seite den im Rätekongreß und in berschiedenen Ber-urkabenen Forderungen durch Demonstrationsanae ein besonderer Rachbrud gegeben werden sollte. Um nun eine geordnete gegeben werden follte. Um nun eine geord und ungeftörte Arbeit sowobl im Rätekongreß auch im Landiaa zu sichern, waren für den heutigen Bormittaa umfangreiche Absverrmakregeln vorgesehen. In Verfolg dieser Befehle wurde gegen 10 Uhr jener Stadtteil, in dem die Varlamente und wichtigen Büros und Aemter liegen, für den Strakenbahnverkehr abgesvert, boch wurde, ba die Nube nirgends gestört wurde, die Absverrung bereits eine Stunde fnater wieder aufgehoben.

#### Der Reichsetat.

H. Mus Weimar wird ums am 9. d. Mts. gedrahtet: Die innerpolitische Unficherheit und Bermorrenheit ift ichlimmer benn je. München, Magde-burg und bas Ruhrgebiet tennzeichnen für biefe Woche die Ctappen der allgemeinen Auflösung. und mir wiffen nicht, ob Mittelbeutschland und Berlin fie morgen icon weiterführen. Auf dem Berliner Ratefongreß hat geftern der Mehrheitssozialist Kalisti es gewagt, wenigstens einen Teil der Wahrheit auszusprechen: die treibende Kraft in der Revolution sei bisher nur die Angst der beiden fogialdemokratischen Parteien voreinander gemejen. Außerdem fei gerade auch bas Proletariat von der ungeheueren Korruption ber Beit mitergriffen worben. Daß diefes Bekenntnis auch bei ber Berfammlung auf larmenden Biberfpruch ftieß, ift nur gu begreiflich. Es wird aber leider ju einer Befferung der Buftande gar nichts beitragen. Kalisti felbst hat sich ja gewiß aus idealen Gesichtspunkten febr einseitig für die Anerkennung des Räteweiens eingesetz und dabei ebenfalls iene falsche psychologische Einschätzung ber Maffen bewiesen, aus der Revolution ftatt einen Gegen ein Unbeil für Deutschland haben werden laffen.

Die Tatfachen in München und die Reden in Berlin beweifen nun aufs neue, daß für die Maffen und ihre demagogischen Gubrer bas Mätesustem die Diktatur bes Proletariats und ben Rommunismus bringen foll, von benen ihre durch 50jährige sozialistische Agitation genährte Berblendung die irdische Glückseligkeit erwar-ten. Was in Wirklickeit die Folgen sein würben, zeigt Rugland mit erichrecender Deutlich= Aber die Daffen in ihrer Not und ihrem Drange fennen feine Ginficht. Gie werden nur noch Salt maden, wo ihnen eine feste Autorität entgegentritt. Es ift bochfte, allerhöchfte Beit, daß Regierung, Rationalversammlung und por allem die Sozialdemofratifche Mehrheitspatici die Brrtimer ber Revolution befennen und bie Schranken deutlich aufrichten, über die binauf der Raditalismus nicht vordringen barf, wenn Deutschlands völliger Untergang noch vermieden werden foll.

Der Entwurf für die Bertantering muß fcaftlichen Ratewesens in ber Berfaffung muß die außerste Rongeffion gewesen fein. Leiber bort man beute bet Wieberbeginn ber Sigung der Nationalversammlung, daß der Ministerpräfibent Scheibemann feine Erklärung boch noch aufgefcoben bat. Wie es beißt, fpielt auch eine perfonliche Indistretion dabet mit. Dafür lei-tete der Reichsfinangminifter Schiffer mit einifebr ernften politischen Worten feine Begrundung des Ctats ein. Aber es maren leider boch nur wieder Worte, die feinen unabhängis gen Phantaften abhalten werden, das deutsche Bolt jum Bersuchskaninchen für feine kommunistischen Experimente du machen. Die dann folgende finangtechnische Begrundung des Stats tielt darant hin, day sum ernen Weale hier wie der reale Schätzungen unternommen worden Freilich fei nur eben ber Anfang mit einer normalen Etatsaufstellung gemacht worden, wie aum Beisviel die Seeres: und Marineausgaben diesmal noch in den außerordentlichen Etat eingeftellt murben. Dann erflärte ber Minifter mit barter, aber notwendiger Deutlichfeit, daß diefer Etat nur ein Durchgangsetat zu viel Schlimmerem barftelle. Es feien doch einmal die Briegsentschädigungen, die wir gablen muffen und die zu einer noch viel stärkeren Anziehung ber Steuerschraube führen werden, nicht berud-fichtigt. Andererseits find bie Ginnahmen infolge der Entwertung unferes Beldes gum Teil nur fiftiv. Auch wird gum Beifpiel ber Benfionsetat fich in Birklichkeit beträchtlich erhöhen, wie herr Schiffer ichatt, auf über 4 Milliarden. Mit einer Fülle von Ziffern werden dann die traurigen Ravitel Boft und Gifenbahn illuftriert. einst Ueberschüffe, jest Defigit. Besonders wich tig mar auch die Stellung bes Minifters gu ber Beamtenfrage. Die Behälter muffen bedeutend erhöht, die Bahl der Beamten verringert merden. Dadurch werde die Qualität des Beamtentums gesichert und ein Uebergreifen der Burofratie in das Tätigfeitsgebiet pon Sandel und Industrie am ehesten vermieden. Gehr geitgemaß maren die flugen Sinweise auf die Bedentung der Preffe, die auch im Etat berücksichtigt

Mit großer Aufmertfamteit murde die Anfündigung eingreifender Magnahmen gegen die Ra pitalflucht aufgenommen. Auch ein neues, umfaffendes Steuerprogramm wird in Ausficht geftellt, denn es werden ja noch fehr viel mehr als die jett im Etat vorgesehenen .7 Milliarden Steuern aufgubringen fein. Die Errichtung ftaatlicher Spielhollen, die in vielen Bufchriften an das Reichsschatzamt vorgeschlagen worden ift. fteht aber nicht darauf. Jene Steuerlast wird eben nur bann ertragen werden fonnen, wenn die Preise allgemein gesenkt werden konnen, das aver wieder kann nur erreicht werden, wenn das deutsche Bolt mit allen Kräften wieder reale Güter produziert und fich von dem organifierten Streifwahnsinn abwendet. Dit einem Appell an die Mitarbeit der Parteien ichlof die großgügige Rebe bes Reichsfinangminifters, nach der die Sibung abgebrochen murde.

#### Uns dem Reichshaushalf.

(Gigener Drabtbericht.)

Berlin, 8. April. Aus dem Entwurf des Jaus-haltsplans für 1919 ist noch herboraubeben: Wür das Auswärtige Amt ist ein aweiter Oberitaatssekretar aefordert. Die politischen Verhälknisse aeaeniber Rukland und Rumänien sowie die Anerkennung Kinlands. Georgiens und der Ukraine als selbständige Staaten machen die Erstrate als selbständige Staaten die Erst richtung biplomatifder Bertretungen in biefen Stagten erforderlich. Es sind daher für Bukarest und Selsinafors Gesandtickaten für Kiem, Mossfau und Tissis diplomatische Vertretunsaen vorgesehen. Die bisberigen Generalkonfulate in Mossau und St. Vetersburg werden wieder zinschaften. gerichtet. Bur Unterftütung hilfsbebürftiger Reichsangehöriger im Auslande und für die Beimicaf-fung bilfsbebürftiger Geeleute find 100 000 M ausgeworfen, für die Wörderung des deutschen Rach-richten wesens im Auslande 3 Millionen Mark ber Reichsschulben Die Berainfung der Reichsschulben erfordert 7 877 362 491 N. die allaemeine Tilauna macht 79 275 713 000 N aus.

#### Die Sozialifierungskommission legt ihr Umt nieder. (Eigener Draftbericht.)

Berlin, 9. April. Die Sozialisierungs-tommission hat in einem längeren Schreiben an den Reichswirtschaftsminister Bissell, unter-zeichnet von ihrem Borsitzenden Kautsth, ihr Amt seichnet von ihrem Vorigenden Kallisig, ihr Antinie der gelegt, da sie aus verschiedenen Borstommnissen der letzen Wochen die Ueberzeugung zeschöpft habe, daß ein Jusammenarbeiten mit dem Reichswirtschaftsministerium und der Regierung unter dem gegenwärtigen Shstem nicht möglich set. Die Weinungsverschiedenheiten bezogen sich auf die Die Meinungsberichiedenheiten bezogen sich auf die Frage, ob die Kommission in den behördlichen Apparat eingegliedezt werden sollte, was diese absehnt, während die Rezierung ihr in wichtigen Fragen, namentlich dem Kublifationsrecht, die geforderte Bewegungsfreiheit nicht bewilligen zu können glaubte. Dies sei u. a, bei der Behandlung des Kommissionsberichtes über die Sozialisierung der Kohlen mirtich aft zutage getreten, den die Regierung der Nationalversammlung und der Oef-fentlichseit absichtlich so lange vorznthalten habe, bis ihrr eigener, der Kommission entgegen allen Busagen niemals vorgelegter Gesetzentwurf in Wei-

#### Der Staatsgerichtshof.

mar durchgepeitscht mar.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. April. Das Nabin zit bat ben Gesetsentwurf über ben Staatsaerichtshof erst durchaesbrochen und angenommen. Er wird spätesitens morgen an den Staatenausschuk und dann bon diesem an die Nationalbersammlung gehen.

#### Streif ber Berliner Bankbeamten.

(Gigener Draftbericht.)

Berlin, 9. April. Neber den Stand der Streifbewegung bei den Berliner Großbanken läßt sich zurzeit igen, daß die Beamten der Commerce und Discontobank, der Mittelbeutschen Creditbank, der Discontobank gesellschaft, der Dresdener Bank und der Bank für Sandel und Industrie auf Arbeit nicht erichienen sind. Die Angestellten der Nationalbank für Deutschland und der Deutschen Bank arbeiten, doch wird zurzeit ind der Deutschen Ball arbeiten, doch lötte aufgeti iber die Stellungnahme zum Streif abgeftimmt. Un-berihrt von der Streißbewegung sind die Berliner Sandelsgefellichaft und die Reichskant sowie die Pri-vatbanffirmen, doch ist zu besürchten, daß der Streif auch auf leistere übergreisen dürste, wenn die Privat-banffirmen ihre Angestellten zur Erledigung der Ar-beiten bei den Großbanffirmen bevonziehen würden.

b. Berlin, 9. April. (Sig. Drahtbericht.) Man darf mit Sicherheit annehmen, daß der baherische Ge-jandte in Berlin, Dr. Preger, der Aufforberung, von seinem Kolten zurückzutreten, die ihm von der Münchener Näteregierung zugegangen ist, nicht solgen wird, da Dr. Proger mit der Käteregierung überhaupt nichts zu tun hat.

#### Herbeiführung der Ruhe in Magdeburg.

(Gigener Draftbericht.)

Magdeburg, 9. April. General Märfer ift einge-rückt und hat nur geringen Widerstand gesunden. In der Nacht wurde ein Anariff auf die Litabelle ebenso wie auf die "Boltsftimme" abaeichlagen. Magbeburg, 9. April. General Märter hat ben Gewertschaftsfefretar Rruger aum Boligei-

präfibenten ernannt und bie Auflösuna bes Bachtregiments verfügt, beffen Mannschaften an ben ebten Blünderungen ftart beteiligt waren. Auch die Bürgerwehr wird aufgelöft und bafür eine Gin : wohnerwehr aus ber Bevölferung gebilbet. Gine Berfammlung der Streifenden hat beute nachmittag beschlossen, den Streit abaubrechen und die Ar-beit morgen fruh wieder aufaunehmen. Im Raufe wurden sahlreiche Versonen berhaftet,

darunter viele Matrofen. Die Truppen bes Generals besetten sofort nach Gintreffen die wichtigfen öffentlichen Gebäuder Bor-mittags 10 Uhr tam es in der Umgebung des Sauptpostanties au turgem bestigen Maschinengewehr-feuer, worauf sich die Menge gerstreute. Es gab einige Tote und Berwunde kernreute. Es aab einige Tote und Berwundete. Aurzeit herrscht der Kords Märfer verbietet den Aufentfalt auf der Strake von 7 Uhr abends dis 5 Uhr morgens. Die öffentlichen Lofale mühen um 10 Uhr abends ichlieben.

#### Politischer Generalstreif in Braunichweig.

(Gigener Draftbericht.) Braunidweig, 8. April. Auf Beichluß des Af-Bertrauensmänner der Arbeiter ist heute vormittag die revolutionare Arbeiterschaft Braunschweigs in den politischen Generalireif eingetreten. Ge geltz bem Kampf gegen ben Kabitalismus und ben Milidem Kandy gegen den Kapitalismus und den Williarismus und für die Keitung der Mevolution. Sämtliche öffentlichen Gebaude die auf die Lebensmittelgeschäfte sind geschlossen zu halten. Nach 8 Uhr abends darf niemand wehr ohne Ausweis des revolutionären Aftionsausschusses auf der Straße sein, ausgenommen Aerzte usw. Bor den Banken sind Bolkswehrpolien aufgestellt. Auch der Eisenbahnverkehr ist vollkommen fülgelegt.

Braunschweig. 9. April. Bei einer Massenber-jammlung auf dem Flugplate bezeichnete der frü-here Präsident Merges die Berbindung mit der here Präsident Merges die Berbindunz mit der russischen Sowsetzegierung als ein-zige Rettung Deutschlands und iorderte unter dem Beisal der Bersammlung die Mäte-republik Braunschweitzen Kutsland, Ungarn und Batzern auf zänzliche Beieitigung des Kili-tarismus und Kapitalismus in der ganzen Belt, Absetung der Regierung Ebert, Scheide-mann, Roske, Auslösung der Rationaldersammlung, aller Landtage usw. Der Landtag hat seine heutige Situng abzedrochen und sich auf unde-stimmte Zeit der tagt. Seute nachmittag soll der neugewählte Landesarbeiterrat sich als einzige son-veräne Macht in Braunschweig auszusen.

#### Braunschweiger Volkswehr a Helmftedt.

(Gigener Drahtbericht. Helmstedt, 9. April. Eine Abteilung der Braunschweiger Vollstwick hat gestern die öffentlichen Gebäude in Helmstedt besett. Im Rathause lagern Maschinengewehre. Telephongespräche und Telegramme werden sontrolliert. Der an der Besteilung des Ministers Landsberg besonders beteilgt geweiene Polizeibeamte Bremer soll mikhandelt worden sein; er war eine Beiklang festgenommen worden, aber wieder freigegeben. Zwei Bolksbeaustrogte aus Braunschweig sind gestern zu Berhandlungen in Helmstebt einzetroffen. Der Bürgermeifter ift borläufig bom Amte enthoben

#### Blufige Ereigniffe in Düffeldorf.

(Gigener Drahtbericht.)

Düffelborf, 9. April. Im Laufe bes Bormittags ift es zu ezustan Ausschreitungen gekom-men. An mehreren Stellen wurden Keinere Abteillungen Regierungstruppen auf der Siraße über-fallen und gewaltsam entwaffnet. Auf dem Sin-denburgwall unternahmen bewaffnete Livilisten einen förmlichen Feuerüberfall auf die Koten ber Regierungstruppen. Es entwicklte sich eine heftige Schieherei. Sin Livliss wurde tot bom Plate getragen. Wie es heißt, sind jedoch mehrere Todesopfer vorzesommen. Schließlich blieben die Regierungstruppen Herr der Lage, doch deuerten die lärmenden Ansammlungen auf der

#### Sympathieftreif für die Ruhrbergleute.

(Drabtmeldung unferes Dresbener Korrefvondenten.) C. Delsnit, 9, Abril. Im Luaquer Rohlen-begirt ift beute ein Sumpathieftreit für die Rubrbergleufe ausgebrochen. Bisber strei-ten die Bergleufe von drei Gruben.

#### Bauernstreif in heffen. (Gigener Drahtbericht.)

Darmftadt. 9. April. In ber beififden Bolls-fammer teilte beute Ministerprafibent UIIrich mit, ban bie Landwirte im Rreise Bensbeim in ben Ausstand getreten seien und daß gestern au dem angesetzen Biehauftrieb nicht ein einziges Stück Wieh aufgetrieben worden sei. Die Stimmung. die dadurch in der Bevölkerung erzeugt worden sei. fei geradeau gefährlich. In Arbeiterfreisen berr große Erregung gegen die Landwirte, und es feien Gewaltmakreaeln au befürchten. Die Folgen könne niemand übersehen. Angeblich soll sich ber Streif gegen ben Biehlandelsverband richten.

#### Cehren aus dem Generalstreit in Württemberg.

(Bon unferem Stuttgarter Korrespondenten.)

Stuttgart, 8. April. Rachbem beute auch in ben maßgebenden Grokbetrieben, so bei Bosch und Daim-ler, mit geringen Ausnahmen die Arbeit wieder aufgenommen worden ift, tann ber Generals ftreit endlich als übermunden und abaeichloffen angeschen werden. Rach ber Unficht ber Streitführer allerdings blok "einstweilen"; sie erklären offen, bak der Kampf blok vertaat sei und man kann allentfie erflaren offen, halben Anfana Mai als Beitvunkt seiner Fortsetung nennen hören. Die große Frage ist nur, ob noch-mals, wie in diesem Falle, is große Massen auch aus den Reiben der mehrheitssozialistischen Arbeiter sich verführen lassen, Diese Berführuna ist diesmal gelungen, da die Streikleitung in geschicker Weise ibre letten Liele verbillte und das noch aus der alten Zeit lebendige Solidaritätsgefühl der Arbeiter Rahlreiche Mehrheitssozialisten meinten, ibre itreifenden Kameraden nicht im Stich laffen zu burfen ohne au merten, bak fie bamit ihrer Bartei und ihrer Regierung die Treue brachen. Besonders als der unruhige Berlauf der ersten Tage die Regierung awang, bie Giderheitstruppen energisch gegen die Unruhen einzuseten, erwachte vielkach der alte Dak gegen solche "militaristischen" und "reaktio-nären" Kampfmittel. Und gerade daraus zogen die Rabifalen in ramnierter Stimmunasmache grökten Borteil. Schon ber Belagerungsauftand wurde bon ibnen als unbegreifliche Beleidigung der Arbeiterschaft hingestellt, und ieber bewaffnete Soldat war eine Serausforberung. Aus solcher Erbitterung waren bann bie unmenfclichen Ausschreitungen ge-gen Golbaten au berfteben, wie fie besonders in ben Vororten borkamen.

Als freilich bann balb bie Erfolalofiafeit bes Generalftreits au erkennen war und die eigentlichen Riele der Bewegung in der Erregung des Kambfes deut-lich bervortraten, da schwenkten diese Mitläufer wie-der ab; es ist au hoffen, dan es der Sogialbemotratischen Bartei gelingen wird, sie bei einem et-waigen neuen Bersuch vor solcher Nebereilung au bewahren. Diese eigentlichen Liele waren dieselben, die der ganzen gärenden Bewegung im Reich zu grunde liegen, es war der Kampf des Bol-schewismus gegen den Sozialismus; und die fommunifiische Abteilung, die sich in ihren Kundgebungen balb von dem "Streikausschuk des geeinigten Proletariats" löste, kämpste dann offen um den Rücktritt der Regierung, azgen die Landes- und Rationalbersammlung und für die Dikkatur der Arbeiter- und Soldatenräte. Die Streikleitung aber, die mit der Arbeiter- Ereklichen Gingang des Proletariets. dirbeiter- und Soldatentate. Die Greisteltung aber, bie mit ber angeblichen "Einiauna des Broleiariats" ein autes Schlagwort gefunden hatte — benn besondere Reigung geniekt die sozialistische Negierung anch bei den Mehrheitssozialisten noch nicht —, hütete sich, solche Liefe auszuseisen. Sie beschänkte sich auf die bereits bekannten dier Korberungen, die jeder Kennte vor der kontenten die jeder Kennten der Korberungen, die jeder Genoffe angeblich rubia bertreten könne: laffung der volitischen Säftlinge, 2. Aufbebung des Belagerungszustandes (der gar nicht bestand!), und des Berbots bon Demonstrationen unter freiem Simnel, 8, Einstellung ber anläklich des Kannarstreits aemakreaelten Genossen. 4. sofortige Neuwahl der Arbeiterräte auf der Grundlage der im Attions-programm bestimmten Richtlinien. sowie Reuwahl der Goldatenräte. Diese Richtlinien kannen auf das-jelbe hergus mas ein Auschlatt deutstig in die Marte ielbe beraus, was ein Aluablatt beutlich in die Worte fakte: Ginaus mit den Mehrheitssozialisten aus den

Der völlige Mikerfola bes Streifs lieat darin, dak auch von diesen vier Korderungen nicht eine einzige burchgesett wurde. Bedingungslos wurde die Arbeit aufgenommen, ig den Streiken-ben — soweit fie nicht unfreiwillig aur Ginftellung der Arbeit gezwungen waren, sollen diesmal die Löhne für die Streiftage nicht nachträglich doch, wie bisher, bezahlt werden. Daß der Kampf neben der Bartei ber Mehrheitssozialiften auch den Gewartfchaften galt, äußerte sich am Schluk barin, daß den Gewerkschaften die Aufnahme der Arbeit mitdas war die äukere Kapitulation. Gegen fie ist besonders die vierte der obigen For-berungen gerichtet. Die Räte, nicht nach Berufen, nach Betrieben aufgebaut, follen die Gewerkschaften von innen ausböhlen. Die auswärtigen Führer und Schürer spielten

in dieser Stuttgarfer Streifwoche wieder eine starke Rolle, und auch dem Beg auswärtigen Geldes in die Sände der Streifenden ist die Regierung auf die Sbur gekommen. Das rief die Erinnerungen an den 9. November 1918 hervor. Man kann ja leicht auch die lekten Gründe dieser neuen Revolutionswelle bis au jenem Lag aurückerfolgen. Die erste Revolution war in Bürttembera auch ichon im Erunde das Wert der raditalen Richtungen. Die Mehrheitssogialisten haben ben Stok aufackangen und durch ihre überlegene Rahl und Schulung bie Rührung übernommen. Aber die Richtung wurde damals verbogen. Es ift psichologisch begreiflich. daß amals verbogen. Rabifalen, bie ja eiferfichtia an ber Ehre ihrer Urheberschaft halten, fich betrogen seben und den Kampf, ber sich damals aleich am aweiten Tage anfündigte, weiterführen.

#### Reichspräsident und Reichsregierung.

(Eigener Drabtbericht.)

Beimar, 9. April. Der Berfaffungsaus du g ber Nationalbersammlung fuhr in seiner 26. Sitzung mit der Beratung des 4. Abschnittes des Entburfes "Reichspräsident und Reichsregierung" sort. Rach furzen Bemerkungen des Berichterkatters Abg. Dr. Ablah (Demokrat) und des Ministers Dr. Breuh zugunsten der Regierungssassung wird diese

Burüdgestellt war am Bortage die Abstimmung über Burückgestellt war am Vorloge die Abstimmung über die Anträge zum zweiten Absak des Artisels 61: "Bäßlbar als Neickspräsident ist, wer das 85. Lebensjahr bollendet hat, seit mindeltens 10 Jahren Deutscher ist. Wog. Dr. Beherle (Utr.) erfärt sich dagegen, daß die misländischen Bowisder eine Rolle in der deutschen Berfassung spielen müsten. Nach Absehnung sozialdemokratischer Anträge wird der Anschleinung sozialdemokratischer Anträge wird der Anschleinung sozialdemokratischer Anträge wird der Anschleinung kantrage wird der Anschleinung sozialdemokratischer Anträge wird der Anschleinung sozialdemokratischer Anträge wird der Anschleinung sozialdemokratischer Anträge trag Dr. Ablag angenommen.

Mach Artikel 66 ernennt der Keichspräfident die Reichsbeatelle folgen und Offiziere, soweit nicht durch Gesets etwos anderes bestimmt wird. Er kann dieses Recht durch andere Behörden ausüben lassen. Why. The last beautroat die Einfügung "erfordersichenfalls deren Entlasung". Artikel 66 wird mit dieser Einfügung angenommen. Abg. Fischer der antragt, das dierzu die Zustimmung des Keichsvates erforderisch sein soll.

Artifel 67 bestimmt: Benn deutsche Glied staa-ten die ihnen nach der Reichsberschlung oder den Reichsgesetzen obliegenden Pflichten nicht erfüllen, kann sie der Reichsbräsident dazu mit Silse der de-waffneten Macht anhalten. Unter Ablehnung des An-trages Fischer wird Artifel 67 unverändert angenom-

Men.

Artikel 68 sieht den Eingriff der de waffeneten Macht zur Biederherftellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung der (Belagerungszuskand). Der Keichspräsident muß dazu underzüglich die Genehmigung des Keichstages erhalten. Minister Dr. Kreuß empfiehlt die Kasiung: "Unter Berantwortlichseit des gesamten Reichsministeriums". Mit dieser Kenderung wird Artikel Bangemommen.

ti

30

an di di

Artifel 69 überträgt das Begnadigungsrecht m Reichspräsidenten. Annestien bedürfen eines dem Reichsbräfidenten. Amnestien l Reichsgesetzes. Er wird angenonnnen.

Reichsgesetses. Er wird angenommen.
Artifel 70 bestimmt: Alle zivilen und militärischen Anordnungen und Bersügungen des Keichspräsidenten bedürsen zu ihrer Gülftigleit der Gegenzeichnung durch den Reichsfanzler oder eines Reichsministers, der dahuch die Berantwortung übernimmt. Ein Antrog des Abg. Dr. Delbrück, daß die Auslösung des Reichsfages und die Anordnung einer Bossachtimmung der Gegenzeichnung nicht bedürsen und ein Antrog Dr. Absachting nicht gegenzuzeichnen und ein Entlesjung des Reichsfanzlers nicht gegenzuzeichnen sind, werden abgelehnt und Artisel 70 angenommen. find, werben abgelehnt und Artifel 70 angenommen.

Artifel 71 bestimmt die Vertretung des Reichspräsidenten im Verhinderungsfalle durch den Reichskonzler. Wa. Dr. Koch (Demokrat) empsiehlt die Vertretung durch den Reichstagspräsidenten, da bei einer Kriss ein Reichstanzler nicht

#### Theater und Mufit.

Lucia von Lammermoor.

Stude, wie biefe "Lucia" tamen au Anfana bes vorigen Nahrhunderts ichodweife ans Licht, so wie ute unfere Saisonoperetten, die gang Moden 'au betrachten find: immer wechselnd und boch immer dasselbe. Die "Lucia" ist folch ein doch immer dasselbe. Die "Lucia" ift folch ein Schlager von damals (da übrigens die Musikultur noch ein höberes Ribeau batte als beute), ein Schlager, aber nach fritisch bistorischem Ermeffen boch teiner der besten, wie etwa der "Kra Diavolo" Aubers, der "Liebestrant" Donizettis. Seen der Mann führte seine "Lucia" zu Neavel erstmals auf im aleichen Nahre (1835) in dem Galedus "Nüdin" in Baris berauskam. Welche Differenz zwischen beiden! Die "Nüdin" — ganz durchtränkt dem Billen Willen aum Musifbrana, awischen dem "Kreischilb" und dem "Rienzi" die notwendige Brücke schlagend, von Wagner trob all ihrer Reste von Konvention entibredend gewürdigt, aum Bersten voll von acter dramatischer Leidenschaft... Hier die "Lucia" hat keinerlei solche innere Notwendigkeit, sie zeigt das oft erschredende Wisperhältnis zwischen Stoff und Stil (ber gang bem tomifchen Singfpiel augehört) und das erft Berdis friibe Svielover enticheidend aufgehoben hat, ohne avar auf Glud's feriöfen Stil aurudaugeben.

Der einzige Sinn, ben biefer Saisonschlager gleich feinen Sunderten bon Geschwiftern bat, find Arien, darin Sänger und Sängerinnen prunken kön-Go laffen wir uns bas Wert auch heute bann und wann noch gefallen, nämlich wenn diese Be-dingung erfüllbar ist: bruntvolles Singen. Biels leicht war das vor sechs Jahren schon am Karlsruber Heueinstudierung schiedt; sedenfalls die diesmalige Reueinstudierung schien eben dies Anteresse im Auge zu kaben. So war ein Abend für Frau v. Ernst und Selmut neugebauer. Sie, in der Titel-bartie, florierte mit allen losgelaffenen Rastabenfünsten der Koloraturtechnik. Und es dark, neben Frau v. Ernits arundlegender musikalischer und Gesangskultur im allgemeinen, anerkannt werden Die eminent leiftungsfähige Durchbeionbern führung der großen Arie des aweiten Alis mit der febr knifflichen Affistena der obligaten Alote (wobei bem Spieler im Orchester augleich ein Lob gezollt sei. wie auch dem großen Sarfensolo vor Lucias Auf-triff im ersten Aft), und der aukerordentliche Könnerschaft und Beherrschung des Organs verlangenden Wahnfinns-Arie im britten Aft.

Neugebauer sang ben Gbaar mit dem ganzen etwas schmalzigen Schmik, den der italienische bol made ersorbert; and das persehlte seine Wirkung

Beiden Künftlern wurde mehrmals Beifall

auf offener Saene aesbendet.

Die übrigen, ganglich episobischen Staffagenbartien lagen in ben bewährten Sanden ber Biea-ler, Ed. Ralnbach, Buffarb. Elfe Roep. ben, die schöne Ensembles aumal ausammenbrachten (aweiter Aftichluk) — das Ganae arhalten von der wünschenswert ausgräftigen Leitung von Kabell-Lorena und in wirfungsvoller Regie Musiards.

Konzerthaus. Bom Bureau wird uns geschrieben: Frau Kammersänzerin. Beatrice Lauers Kotilar singt am Freitag, den 11. d. Mts., die Leonore im "Troubadour" (Manrico — Selmut Reugedauer, Luna — Benno Ziegler) und Sountag, den 13. d. Mts., die Titelpartie im "Fischeit

#### Karlsruher Konzerte.

Fraulein Moris ift ein mufifalifches. Talent, das aufwedt, das Achtung gebietet und aufhorchen läfit, das fesselt, solange sie am Vlügel sist. Rein phhiifch schon muß die Leistung biefes jungen zarten Wefens anerkannt werden: Gie fpielte die ein pollmertiges technisches Rüftzeug verlangenden "Shmbbonischen Etsiden" Schumanns zum Schluß mit der-selben Affuratesse und veinlich genau modifizier-ten geistigen Abschäung, wie die beiden Sonaten (von Beethoven B. 31 Ar. 3 und Brahms K-Woll) vorher: und die verlangen beide schon den ganzen Menichen.

Die damit bewälfigte Leiftung tritt in einen umfo höberen Betracht, als Kräulein Morits mit birtuofer Selbständigkeit, gang über dem Stofflichen ftebend, ein reiches geistiges und gemütliches Innenleben aum Ausbrud bringt. Und nicht au viel und nicht au wenig if davon in ben Gehalt bes im Perk Targebotenen hineingewoben; Fräulein Morit ift aleich weit entfernt vom dilettantisch schwarmenden Neberschwang, wie von trodener Blässe. Dabei fällt eine exfreuliche rhufdmische Eraktheit auf; die feine Distanaierung ber Bortragsbezeichnungen, die Qualität a. B. bes binamischen Abstufens aaben bem Spiel eine bominierende Note. Nirgends wirft der Bortrag aufdringlich, überladen, anitöfig. Die Ener-gie und beschwingte Kraft, die in dem Spiel autage treten, besagen, daß die Künftlerin eine Stufe nach oben ficher und fest betreten bat, die beachtenswerte Make aufweift.

Kräulein Morit wird noch viel lernen; sie wird, sage ich ausdricklich (nicht: sie muß!). Was noch fehlt, etwa an der Durckleuchtung seinster harmonischer Berwebungen. Tharafterisieren der Stimmhibrungen, auch untergeardreter, eting an der Mili-

fiakeit bes Bebalwechiels usw., weiß die junge Dame Natürlich muß auch die Gestalterin wachsen, das Geheinnis der Versönlickeit sich isten. Doch mit ihrem freien Willen au großem entfalten. Rönnen wird fie bas erreichen.

Der Mannheimer Bianift Sans Brud fpielte am Samstag in Orbensteins Konferbatoriumfaal. Das Signum des Abends war durch das Programm beftimmt: Richt die üblichen und oft üblen Baradestliche: nein: erstens eine Neuheit des badischen — wohl balb deutschen — Komponisten Julius Weiss mann: ein Bariationenwerk über ein eigenes Thema in A-Dur (B. 64, noch Manufkript) für awei Klas viere. Es gab helle Freude und Frische und Befreiung in die lauschende Seele in seiner kombakten Erkindungskraft, die in keinem der neun Baria-tionsbildchen ruht, oder ichwächer flient: der Gedan-kenreichtum, mit Strukturfinessen und sehr lebbast wechselnden seelischen und Kanalichen Karben und Schattierungen und rhbthmischen Ueberraschungen auf uns eindringend, ift in wirklich entaudende mufi-Kalische Bisionen gebannt; aumal in den ledten vier "Bildchen" (saa ich noch einmal) fühlte man, wie Weismann aus dem Bollen schödet. Ist es gerade vielleicht die kleine (Bild)-Vorm, die ihm da sehr entgegenkommt? Jedenfalls strotte das Werk von Idee und Erfindung.

Das ameite Alapier beberrichte Arau Lene 28 eil. lar. Bruch mit einem farbigen und souveränen Anstinkt fürs Bianistische und mit subtiler Einfüh-lungsfähigkeit, die unmittelbar ansprach.

Diefe Ginfühlungsfähigfeit. Diefer pianistifche Spürfinn zeichnen nun auch den Konzertgeber zu-tiefft aus. Sie machen ihn (nach den Broben: dem lanafamen leiten Sat von Schumanns "Bhantasie" (B. 17) und dem Andante von Brahms' F-Wolf-Sonate zu einem enticiedenen Abagiofvieler. Bruch berfentt fich in die Welt der träumerisch verfonnenen Gebanken, ibinnt sich ein, formt duftige Westen bor sich hin, romantische, echt phantasiegerränkte Bebilbe seiner nachschaffenden Einbildungstraft. bon arokem Biel ohne Zugeffändnis. In den Momenten und Bartien bes Bathos, der Leidenschaft und Berwegenheit ist das schwerer zu erkennen, da wird es noch verdedt durch Konventionen; ja eine gewisse Schwere, die noch nicht in ledte Subtilität und Klarheit gebändigt und gelöst erscheint, fesielt da noch den freien eigenen Mug. Die Kraftaufsichwünge geben noch nicht alles an Möglichkeiten ber, die linke Sand hat noch nicht allezeit die der rechten vergleichbare Stärke. Dennoch brillierte durchaus die her Galtung des Programms gegenüber etwas augeständliche) Jugabe der As-Dur-Polonaise Chopins auf den voll berechtigten Bestall hin. Es ist noch den freien eigenen Alua.

uns nicht bang um lette Söbenflüge bes auker-ordentlichen iungen Meisters, wenn er streng bei sich selbst bleibt. Auf alle Källe ist lebbaftester Dank am Blat für den wertvollen, innerlich bereichernben Abend, aumal auch mit Rücksicht auf die unverges-

#### Aunft und Wiffenschaft. Bolf und Natur.

Den Bortrag, den Dr. Richard Bens am Diens-tag abend im großen Nathaussgal mauniten des neuen Boltsbaufes bielt, verdiente weiten Kreisen bekannt armadi au werden. Der Seidelberger Ger-manist, der durch seine "Blätter für deutsche Art und Kunst", durch seine Ausaaben der Legenda auren längst bekannt geworden ist, stellte und beant-sche Stellte und beantwortete drei Fragen: Sind wir ein Boll?, Was ist Kultur?. Wie kann das Boll Kultur bekommen?

Bildung ist nicht Kultur. Das Bolf ist von beiden getzennt und auf Unterhaltungsfurroaate verwiesen. Allgemeine Kultur, nicht teilweiß Bildung tut not. Nicht das Wissen, sondern das Erlebnis entscheibet. Aug und Ohr muß neu gewöhnt werden. Das Beltbild ist nicht au geraliebern, sondern als ein Ganges au burchgeistigen. Die bolfsfeindliche Berftanbesau burchaeistigen. Die bolfsfeindliche Berftandes-bilbung, die au Bahrheit. Wissen und Auben alles historisch ausammenfeat, ohne es geistig au beleben, ist der Renaissance au verdanken und hat alle Kul-tur dis beute vernichtet. Eine acistiae Reformation ift weber bom Staate, noch bon der Fortbilbungsanstalt ber Sochschulen au erwarten, folange Muicen, Theater, Bibliotheren, Schulen bie alte icholaftische Einstellung haben, solange Brofessoren und Lehrer ihr Spezialwissen popularisieren. Der Geift einer einzigen Ibee fehlt!

Ratur und Kunft, Mufit und Dichtung, tonn nur durch Darbietung bes Beften in einem Bolls-baus bollsmäfig Darftellung und Deutung finden, in dem ein neues aciifiaes Welfbild als Erlebuts und Arbeit gewonnen wird. Dies Vollshaus fann und Arbeit gewonnen wird. Dies Bolkshaus kann au einer Urzelle geuer Kultur werden, die auch den "Gebildeten" fehlt, weil der Materialismus das Wissen als Awed das Deutschum als Kolitik be-wernet. Dies acistia: Programm, das zum ersten-mal einen Grundrik für den Kunddau deutscher Kultur gab, fand lebhaften Beifall. Dak die Gerren bom Kulturministerium, dak die "Gebildeten", die nicht mehr au bilden sind, nicht erschienen waren, ist is selbsweiständlich. Dem Bolfsbausbunde wurden weitere Kreise gewonnen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

bertreten werden könne. Artikel 71 wird nach Ableh-nung des Antrages Roch unberändert angengumen. Rach Artifel T2 dan er t das Amt des Keickbräsidenten 7 Jahre. Seine Biederwahl ist zuläsig. Abg. Dr. v. Delbrück beantragt die exitmalige Bahl auf 3 Jahre zu beichränfen. Artifel 72 beitinmt veiter, daß der Keickbräftbent auf Antrog des Keickstages mit Zweidrittelmehrheit durch eine Bolfsahftins-mung abgesetzt werden lann. Die Wölsehnung der Wo-letzung durch die Bolfsahftinumung gilt als Neuwochl und hat die Aufwiung des Reichstages zur Folge. Der Artifel wird underändert in der Fasiung des Ents

## Die Friedensfrage.

#### Arife in der Parifer Konferenz.

Notterbam, 9. April. Der Londoner Korrespon-bent bes "Nieuwe Notterd. Courant" berichtet, daß die Nachrichten aus Baris widersprucksvoller seien als ie. Der Korrespondent des "Daily Ervren" melbet, aus gewöhnlich aut unterrichteten ameri-tanischen Kreisen verlaute, daß Bräsident Wilson über den Berlauf der Berhandlungen sehr un-aufrieden sei. Er werde vielleicht nach Ametita aurüdtehren. ebe ber Ariedensbertrag fertig sei, und dann würden die Bereinigten Staaten mit Deutschland einen Sonderfrieden ichlieken.

Amsterdam, 9. Abril. "Rieuwe van den Dag" meldet aus Baris, die amerikanischen Kriedens-delegierten hätten erklärt, daß Bräsident Wilson durch seine beichleuniate Abreise die Kriedenskonferens am in a en wolle, entweder fofort unter ben bereits akzeptierten Bedingungen Frieden au schließen, oder au erleben, das Amerika sich auf leine eigene Bolitik aurücksiehe. Die amerikanischen Delegierten erklärten bestimmt, das der Präsident nicht länger die bis jett befolgte Arbeitsmethode mitmachen wolle.

Reunnet, 9. April. (Menter.) Die Abfahrt des Dam pfers des Bräfidenten Wilson. "George Basbinaton". nach Breft, die am 14. April erfolgen follte, ift nunmehr bereits auf den 11. April festaesett worden.

#### Ein Ultimatum Wissons? (Gigener Drabtbericht.)

Amsterdam, 9. April. Giner Radiomelduna aus Kenhorf aufolge melden alle Renhorfer Blätter, daß eine Krise in der Friedenskonferen eingetreten ist, daß Bräsident Wilson direkt oder indireft ein Ultim atum überreicht und erslärt babe, daß er keine Konaession mehr machen werde. Die Anforderung des "George Bashington" wird als endgültige Drohung ausgelegt, daß der Bräsident aurudaiehen werde, wenn die Konferena auf einem toten Vunkt anlange.

Dem "Neubort Berald" aufolae ift in den letten Dem "Neuhorf Derald Autolae in in den ledich Beratungen des Kates der Vier eine sehr grocke S dann und entstanden. Eine der verantwort-lichten, mit Wilson associateren Berkönlichkeiten er-lärte, er würde nicht erstaunt sein, wenn die ame-tikanische Teilnahme en der Friedenskonsernz ein borzeitiges Ende nehme.

#### Jeht Einigung über die Friedensprinzipien erzieft. (Gigener Drabtbericht.)

b. Saag. 9. April. Aus Baris wird gemeldet: Orlando, Lloud George, Clemenceau und Soufe haben eine Ciniaung über die Brin-Rivien des Kriedensabkommens erzielt. Benn Bilson sich aleichfalls damit einverstanden erflärt, so ist die Keltsekung der Bräliminarien aur noch eine Frage bon Stunben.

#### Die Hauptpunkte des Friedensvertrages. (Eigener Drabtbericht.)

Baris, 8. Abril. Bonar Sam ift bier eingetrofen, um mit ben britischen Deleaierten über bie endaülfigen Bedingungen des Ariedensbräliminar-bertrages zu beraten. Seine Anfunft gilt als Rei-den dafür, dak man über die Saubtpunkte des Kriedensbertrages einen festen Bediluk gefakt hat.

#### Behandlung öfflicher Fragen.

(Gigener Drabtbericht.)

Baris, 8. April. Der Biererrat war gestern chmittag im Krieasministerium versammelt. Der tterausschuß für die volnischen Angelegenbeiten feste propiforisch die öftliche Grenae fest und behielt sich die Peaelung der Litauischen Angelegenheiten vor.

b. Berlin, 9. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Deutsche Allg. Bat." ichreibt: Offenbar von Stellen, die ein Interesse darun haben, neue Konfliststit ein ichaffen, werden Kachrichten in der Kresse verdereitet, die die Dunchführung der polnischen Truppen durch Deutschland als unmöglich himsulellen versuchen. Die deutsiche Regierung soll wegen durchen Versichen der Willestehrwerken. gen brobender Streils unter dem Eisenbahnpersonal diese Unnwöglichkeit bereits zugegeben haben. Es delde Hoffnungen an die wilden Streits gefnüpft

## Französische Maßnahmen gegen Urbeitsscheue.

Saarbrücken, 9. April. Der Oberste Berwalter is Saargebietes, General Andlaner, veröffentlicht den Zageszeitungen folgende Befanntmachung: in Berfola der Broflamation des Generasoberst-berwalters des Saargebietes vom 5. April. welche die elegidaften ber Gaararuben beitsleift una requirierte und in Anbetracht. wieder aufgenommen hat, sind folgende Maknah-wieder aufgenommen hat, sind folgende Maknah von men geroffen worden: Sine gewisse Angahl von Verhaftungen ist erfolgt, wegen der Weige-rung, dem Befehl zur Arbeitsleitung nachaulom-men. Bou den Verbafteten wurden 21 vor das Ariegospericht gestellt und zu Strafen von nur ein Fünftel ber Belegichaften bie Arbeit Ariegsgericht gestellt und zu Strafen von 2 bis 5 Nahren Gefängnis verurteilt. Die übrigen wurden in das rechtscheinische Gebiet durch Eisen-bahntransport abaeichoben. Der Zug verließ Saarbrüden am 7. April, abends 10 Ubr.

#### Mus der Kommission für Berkehrsfragen.

Baris, 9. Abrif. (Reuter.) Die Rommiffion e sur Untersuciuna der Frage der internationalen ebiete, Klüsse, Basserwege und Eigebiete, Aluste, Walierwege und Et-lenbahnen eingesett wurde, hat ihren Bericht für die Ariebenskonferens beendet, der die Berfügungen und Einschränzungen enthält, die nach den Boricklägen der Kommission den Berbin-dungswegen mit den feinblichen Ländern auf-erlett werden follen um der von gegen in des erleat werden sollen, um den neuagaründes ten Staaten Mitteleuropas den Rugana zur See, freie Durchiult und freien Berkelt durch Deutschland und Oesterreich zu sichern. Die Borschläge bezüglich des Reins enthalten den Beitritt Frankreich, und der Schmeiz, somie einiger tritt Frankreichs tritt Frankreichs und der Schweiz, sowie einiger dicht an dem Aluk liegender Staaten zu der be-stebenden Mannheimer Kondention zwischen Deutsch-dend und Holland. Der Bericht besaat ferner, das Beutschland in Schweizer Bentichland im Friedensbertrag die Bervilichtung

auferlegt werden bille, die freie Rufabrt im Samburger Safen und anderen Safen uneingeschränkt bestehen au lassen.

#### Umeritanischer Sped.

(Eigener Drahtbericht.)

Bamburg. 9. April. 8000 Tonnen Gped und Samala find mit bem ameritanischen Dampfer Samarinda", bem fechiten ber bier angefommenen Bebensmittelichiffe, im biefigen Bafen eingetroffen.

#### Umerifanischer Weizen.

(Eigener Drahtbericht.) Amfterbam, 9. April. Einer Reutermelbung aufolge berichtet "Dailh Telegraph" aus Neubort, daß der für die Sinfuhr nach Europa berfügbare Winterweizen auf 125 Millionen Scheffel geschätzt

#### Eine Republik Irland?

(Giaener Drabtbericht.)

b. Lugans, 9. April. Rach einer Londoner Draht-melbung des "Secolo" steht die Broklamierung einer unabhängigen Rebublik Arland mit dem Sinnfeinerkührer de Balera als Bräsident bevor. Der Journalist Grifitses ist zum Minister des Meukeren außerseben.

#### Badifche Nationalversammlung.

Neue Gesehentwürfe und Unträge.

Reue Geschenkwürse und Anträge.

Das jüngst noch von der vorl. Bolksrezierung angekündigte provisorische Gesek über die Feuersderindste provisorische Gesek über die Feuersderindste provisorische Gesek über die Feuersderindste provisorische Gesek über die Feuersderische Geschen Ursprung darin, daß die außerordentliche, sich mit der Dauer des Krieges immer mehr entwickelnde Steigerung der Baupreise in der Zeit von 1917/18 eine sprunghafte Korm angenonwen hatte und zu einem immer stärker werdenden Wisberhältnis zwischen der auf Grund des Gebäudeversicherunzsgesetze im Singelsalle gewährten Entschäugungslumme und den tatsallichen Kossen der Beichädigungslumme und den tatsachlichen Kossen der Beichädigter Gebäude führte. Aus der Steigerung der Baupreise sim Istoder 1918 der Steigerung der Baupreise sim Oktober 1918 ichäungsweise dies au 200 d. H. und mehr gegensüber dem Jahr 1914) ergab sich die Notwendigkeit, die Auschläge au erhöhen. Dem soll durch das prod. Geset entsprochen werden dadurch, daß die Auschläge im Kalle eines Wiederansbaues uns dahre 1918 bon 20 d. d. auf 40 d. H. und im Falle eines späteren Biederansbaues auf 60 d. H. der Prandentschädigungssumme beraufgesetzt werden. Weiter bringt das Geset Erleichterungen, um einen Aussgleich des den Brandbeschädigten erwachsenden Wehrschadens zu ermöglichen.

gleich des den Brandbeschädigten erwachsenen Mehrschadens zu ermöglichen.
Das von mehreren Witgliedern der sozialdemotratischen Fraktion vorgelezte Geset über die Bersgesellschaftung der Standesherrschaften. Estemmen hierfür in Betracht: Zwingenberg, Salem und Veterschausen, Fürstenberg, Leiningen, von der Lehon, Löwenstein-Vertheim-Freudenberg, Lömenstein Bertheim-Freudenberg, Lömenskeubendau. Leiningen-Maubenau.

Mehrere Mitglieder der Bentrumsfraktion haben folgende Interpellation eingebracht: "Die Bevölkerung hat Mangel an Kleidungs- und Web-stoffen! Bas gedenkt die Kegierung zu tun, um zur Behebung dieses Mangels die Freizabe bon Spinnmaterial, besonders von Flachs, zu erwirken?"

## Badische Politik.

#### Geh. Hofrat Rebmanns Rückritt.

Der Direktor der Goetheschule, Geh. Hofrat Somund Rebmann, tritt auf Schluß des Lanfenden Schuljah-res in den Rubestand. Mit ihm icheidet ein Reamter aus dem Staatsdienst, der sich als Boltserzieher und Raclamentarier gang besondere Berdienste erworden hat. Er ist am 20. Oktober 1853 als Sohn des Hampt-lebers Redment im Derentschuleren gebereit bei lehrers Rebmann in Donausichingen geboren, bestuckte das Programasium seiner Baterstadt und spähane das prognandium letter Interpat und pater das Stumpfinm in Karlsrube. Nach Erlangung des Reifezeugnisses widmete er sich in den Jahren 1872 die 1877 dem Studium der Wathematik und Katurwissenschaften und legte im Jahr 1877 die Staatsvrijung für das höhere Lehrfach ab. Schon drei Jahre nachher sand er am Somnasium in Karlsruhe als Krosessor seine erste Anstellung. Im Vahr 1892 turrde er zum Direktor der Oberrealschule ernannt und zehn Jahre später als Koslegialmitglied in den Oberschultat einberufen. Im Jahre 1908 wurde er auch zum ordentsichen Mitglied des Landesgewerbermes und nach seiner Freischtung im Vekre 1911 und omis und nach seiner Errichtung im Jahre 1911 zum Mitglieb des Landesichukrats ernannt. Aus dem Oberschulrat trat er aber im Jahre 1911 aus, um in boller Unabhängigleit seine barlamentarische Lätigkeit fortieben zu können, und übernahm die Leitung der Humboldtschule. Nach dem Ableben des Geh. Hof-rats Trentlein wurde er im Jahr 1912 an die Goetheichnie versest. In seiner langen Lehrtätigleit hat er sich stets als Freund und väterlicher Berater der Junend betätigt und damit deren ganz besonderes Ver-trenen sich etworben. Er hat aber auch durch seinen steten Verkehr mit der Ingend immer neue Kraft für seine vielseitige Tätigkeit, aber auch in der ernsten Zeit Vertranen in die Zukunft des deutschen Bosses geschödit, das nie irgend welchen Kleinmut in ihm

aufkommen ließ. Besondere Berdienste hat sich Geheimerat Rebmann als Parlamentarier erworben. Nachdem er im Jahre 1905, als Vertreter des 20. Walktreifes Freiburg III, in die Zweite Kanumer eingetreten war, zählte er sehr baid zu den tüchtigken und arbeitsfrodesten Witgliedern der Bolfsvertretung. Seine politischen Freunde wählten ihm im Johr 1908 zum Chef der nationallideralen Landtagsfraktion, die er mit größter Gewissenhaftigkeit und Beitherzigkeit über zehn Jahre geleitet hat. An dem Zusiandekommen des Größblods im Johr 1903 und der Gewinnung der Sozialdemokratie zur preskriften Mitgekeit gehörtet ihm ein herrorge. praftiichen Mitarbeit gebührt ihm ein hervorra-der Anteil. Auch um die Förderung der Interessen der Stadt Karlsruhe fixt er sich als langjähriges Mitglieb des Bürgeraussichusies in hervorragender Weise betätigt. Seine bielieitigen Berbienste sichern ihm ben bauernben Dant bes babischen Volles.

## Mus Baden.

Mus dem Hanauerland.

Racloruhe, 9. Avril. In letter Beit de in einem Teil der badischen Presse Nachricht verbreitet, das die Franzos murbe sie nin Altenheim eine Bekanntmachung erslassen hatten, wonach das da nauerland nach Ariedensschluß französisch bleiben solle. Auf eine Anfrage des Abschnitts V der neutralen Kone bei dem französischen Sberkontmando, od diese Rachsticht autreffe, ist die Antwort einaetrossen, daß diese Rachstehnschlichung des Antwortsen, das diese Rachstehnschlichung des Antwortsenschlichung des Abschlichungs des Abschlichungs des Artschlichungs des Artschlichungs des Antwortsenschlichungs des Artschlichungs des Artschlichungsschlichungs des Artschlichungsschlichungs des Artschlichungsschlichungsschlichung des Artschlichungsschlichungsschlichung der Artschlichung des Artschlichungsschlichungsschlichung der Artschlichung der Ar Beröffentlichung vollkommen un richtia (complètement erronée) und in Altenbeim teine Befanntmachuna über die Annerion des Sanauerlandes erlaffen worben fei.

rr. Mannheim, S. April. (Gig. Drahtbericht.) Das gesamte laufmännische Bersonal der Badischen Antlin-und Sodasgbrif in Ludwigshafen ist beute mittag in-solge Nichtbewilligung der bei der Direktion eingereichten Forberungen in den Aushand getreten. Es wird unter anderm ein Entschuldungsgeld von 1000 Mt. für Ledige und 1500 Mt. für Berheiratete verlangt. Die kanfmännischen Angestellten der Firmen Giulini, Knoll und Bendiser sind zur Unterstützung der Bewegung in den Shmpathiestreik eingetreten.

Weinheim, 9. April. In ber geitrigen Ausschukfikuna der Allaemeinen Orts-frankenkasse Beinheim wurde einstimmia beschloffen, den Borstand au beauftragen, die erforberlichen Schritte aur Berschmelaung mit der Be-girkstrankenkafie (Sib Grokfachien) in die Wege gu Die Ortsfrankenfaffe bat über 2000 Mitglieber und verfügt über ein Berniggen von 160 000 M. Durch die Berschmelaung foll eine bedeutende Steigerung der Leistungsfähigteit beider Kaffen strebt werben. Ferner soll bahin aewirkt werben, die Betriebstrankenkassen aufzulösen und der Orksfrantentaffe anaugliebern.

Bubl bei Rengingen, 9. April. Der 12 jährige Sohn des Schiffers Sanselmann spielte mit einer Zündkapsel. Diese explodierte und rik dem Anaben sämtliche Kinger der linken Sand wea

bie ihm aans abgenommen werben muste.

be. Billingen, 9. April. In der etwa 16 000 Einwohner zählenden, eine Stunde von hier entjernten
würtkemverzischen Judustrienadt Schwenn in gen
a. A. hatten die Arheiter der Metallindustrie Lohnsovdenungen gestellt, die dis Montag früh dewilligt sein
sollten. Bei der Höhe der Forderungen und der Konplizzertbeit der Betriebe sind die Anternehmer dis zur
gewünsichten Zeit nicht schlüssig geworden und die Arbeiter — mehrere Tausend Wann — traten in den
Streit. Betriebe, in denen sich die Arbeiter weigerten,
von ihren Kläsen weasslaufen, wurden einfach die ihm gang abgenommen werden mukte. von ihren Pläten wegzulaufen, wurden einfach zwangsweise geschlossen, das heißt, radikale Elemente drangen in die betreffenden Færisen ein und stellten mit Gewalt die Maschinen usw. ab. Dann formierten mit Gewalt die Maschinen und ab. Dann sormierten sich die Massen zu einem Demonstrationszug, wobei auf dem Nathausplat die Führer des Mehallandeiterverbandes Reden hielten. Ein Antrag, Montag mittag die Arbeit wieder aufzunehmen, wurde abgelehnt, dagegen beschlossen, Dienstag früh wieder zu arbeiten. Die Unternehmer iollen gezwungen werden, den Montag voll zu bezahlen und dis heute, Wittwoch abend, die Lobnsorderungen endgültig anzunehmen oder einzelehren Gesenwingerden der abend, die Lobnforderungen endanktig anzunehmen oder abzulehnen. Eine dom Gesantverdand der Schwarzwäller Uhrenindustrie ausgegebene Mitteilung besagt, daß die Lohnsorderungen von Schwenninger "Unabängigen" willfürlich ausgestellt wurden mit der bestimmten Boransssebung, die gesamte Arbeiterschaft nit Gewalt in den Streif zu treiben, dom dem die weit überwiegende Wehrheit der Arbeiterschaft nichts wissen will.

#### Gerichtsfaal.

#### Schwurgericht Karlsruhe.

Karisruse, 9. April. In der heutigen Bormittags-fitzung fam die Anklage gegen den am 4. November 1896 in Neunstetten geborenen Landwirt Wilhelm Blesch wegen Körperberlehung mit Lo-

de skolge zur Berhanblung.
Den Barith führt heute Landgerichtsrat Dr. Koelle, verteidigt wird der Angeklagte durch Rechts-anwalt Otto Weil.

anwalt Otto Be i l.

Dem Bleich wird borgeworsen, daß er in der Racht vom 31. Dezember 1918 auf 1. Januar 1919 furz dor 1/2 Uhr zu Pforzheim an der Rochbrücke vorsätzlich den Schusmann Wilhelm Balter mit einem im Griff feststehnden Wesser einen Stich in den Rücken verletze, der in das Rückenmart eindrang, dieses teilweise dunchtrennte, zunächst eine Lähmung der beiden Beine und eines Teiles der Bedenargane und schliehlich am 23. Februar 1919 den Tod des Balter zur Kolge hatte. Bur Ausständiger geladen.

Der Angekagte stand zur Leit der Tot als Soldat

Der Angeklagte stand zur Zeit der Tat als Soldat bei der Maschinengewehr-Abteilung in Kronzbeim. Er batte in der Silbesternacht mit Kamenaden und Mäd-chen tüchtig gezecht und war auleht erheblich betrum-fen. Auf dem Deintweg gab es zwischen ihm und sei-nen Begleitern und andern Soldaten und Jivilisten bei der Rohbrüge eine Rempelei. Einige in Zivil be-tindliche, dom Dienst sich Kriptene – juchten den Sirvil leute – darunter der Erstochene — suchten den Streit au schlichten. Das bei dem Angeklagten befindliche Mädchen sagte diesem, sie sei auf die Nase geschlagen worden. Auf die Brage des Angeklagten, wer sie ge-schlagen habe, sagte sie: der Zivilist, und deutste in der Nichtung, in der auch Schrismann Balter stand. Ohne daß nun irgendivie felfstand, daß Walter das Mächen geschlagen hatte, ober daß diese den Walter überhaupt nur als den bezeichnen wollte, der sie ge-schlagen habe, versetzte der Angeslagte dem Walter einen unahitgen Sich in den Kilden, so daß das Versetztellen und der Sich in den Kilden, so daß das Messer steden blieb und ber Gestochene sofort menbrach. Der Täter entfernte sich dann mit seiner Begleiterin, ohne sich weiter um sein Opier zu be-kümmern. Der Angeklagte ist nicht vorbestraft.

Der Staatsanwalt stellt auf Erund des Verhand-lungsergebnisses an die Geschworenen den Antrog, die Frage nach Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, unter Berfagung milbernder Umftände, zu bejahen. Der Verteidiger läßt eine Silfsfrage auf ersamerte

Körververletzung stellen, indem er nachzutveisen versiucht, daß der Stich nicht die umnittelbare Todesursache habe sein müssen. Er beantrogt, diese Frage
zu besahen und dem Angelägten mildernde Um-

diande auswölligen.
Die Geschworenen erstären den Angestagten der Körververletzung mit nachgesolatem Lode schuldig unter Indistanten mildernder Unistände.
Bleich wird hierauf zu 3 Jahren Gesängnis, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft, verurteilt. Dos

311 Tat gebrauchte Wesser wird eingezogen. In der Nachmittagssibung wird gegen den om 2. Au-An der Nachmitagsingung betr gegen ben die Laufenift 1895 zu Muggensturm geborenen Schreiner Emil Merflinger wegen Mordversuchs und Verache eins gegen das Sprengstofigeset verhandelt. Der Angestagte wird von Kechtsanwalt Seinsheimer

verteinigt.
Dem Angeflagten wird zur Laft gelegt, doch er am 16. Juli 1918, abends etwo 11 Uhr, in Raslatt in das im Gause Warstraße 8 gelegene Jimmer seines Boters Lutas Werksinger eine Eierbandgranate warf, um seinen Later, von dem er annahm, daß er sich in ienem Jimmer besinde, zu töten und dadurch im Jimmer ergeblichen Sachichoben anrichtete.

Die Anklage nimmt an, daß der Angeklagte die Tat mit Neberlegung ausgeführt habe. Der Angeklagte hat dies zunächt in der Baruntersuchung auch nicht bestritten, dann aber angegeben, er habe gewußt, daß sich sein Kater nicht im Jimmer besinde, er habe ibn

sich iein kater nicht im Jimmer befinde, er babe ihn mur idreden wollen.
In der Familie des Angeklagten gab es sehr viel Ireit, hauptsächlich aus Schuld des Baters, der als itreitsüchtiger, gewalttätiger Mensch geschildert wird. So war am Tag vor der Tat wirden dem Angeklagten und ieinem Bater heftiger Wortweckfel, io das der Angeklagte am Tag der Tat nicht zu Daue, iondern im Wirtshaus ah, wo ihn sein Bater dann aufsüchte, um sich wieder in einen Distint mit ihm zu derwickeln. Der Angeklagte ift nur unerheblich bestreit in kan pan 1914—1917 als Arieastreiwilliaer

berwickeln. Der Angeklagte ist nur unerheblich bestroft. Er war von 1914—1917 als Kriegsfreiwilliger im Keld, wurde mehrsach verwundet und im Septemsber 1917 als Knvolide enklassen.

9 Zeugen sind zur Verhandlung geladen.
Die Geschworenen erklären den Angeklagten gemät den Anträgen des Verteibigers lediglich der Besdrohung sihr ichuldig.
Daraufbin wird das Versahren gegen ihn eingestellt, weil es nach diesem Swaich der Geschworenen unter die dam Kat der Volksbeauftragten im Dezember 1918 erlossen militärische Annestie palls.

(Rachbrud ber mit einer Chiffre verlebenen Artifel ift nur unter Quellenangabe geltattet.)

#### Berliner Börje.

Berlin, 9. April. Das bollfonemen Reue, Neberraschende im Bantzewerbe, nämlich der Streif der Berliner Großbantangestellten, machte sich an der Börse insosen geltend, als die betrossenen Bauteu, Commerz- und Distonto- und Dresdener sowie die Darmstädter und Mittelbeutsche Greditbant, seine Börsenaufträge ausführten und die Najowie die Darmstädter und Wittelbeutsche Ereditant, seine Börsenausträge ausführten und die Rastionalbant, wo das Berional zurzeit über eine Streisbeteiligung abstimmt, dies wegen Abweiensheit der daburch abgebaltenen Beamten nicht konnte und nur die Deutsche Bant und die Berliner Handelsgesellschaft wie gewöhnlich arbeiteten. Die ionie von geschäftlichen Angestellten und Makern umrinzten Tische dieser sechs Großbanken sind dollskommen berwaist. Sie bildeten das äußere Werkmal der Streikbewegung. Die Grundstimmung der Börse blieb jedoch im Zusammenhang mit der iortsgesekten Entwertung der deutschen Baluta und der danzch stürmische Artienwerte seit. Türk Tabakaktien und Steaua Komana stiegen 20. Canada 10 und die übrigen gleichartigen Bertz 5—6 %. Die übrizen Gebiete lagen stiller, Schiffahrts und Montanwerte notierten bis 2 Kunkte höher, mit Ausnahme der oberichlessischen Kapiere, für die die Antsindsgung einer nur 5 %igen Dividende sür die Antsindsgung einer nur 5 %igen Dividende sür die Attien des Ober. Sissendahnbedarfs start berstimmte, deren Kurs 7 % siel. Kolonialwerte waren ruhiger bei weiter erhöbten Kursen. Die übrigen Aarltgebiete lagen still und nicht einheitlich. Kriezsanleihe norierten 83%. Alte Anleihen waren etwas gebessert. Destern alte Kenten seit, ungarische dagegen sehr

#### Berliner Aursnstierungen.

Detime	20000	wantier angen.	
Schantungbabn	146,75	Belten Butlleaume .	-
Gr. Berl. Stragenb.	195	Wilter Brautechn	169
or. Bert. Citabeno.		Character Dinnicular	
Subd. Gifenb	1000	Gaggenau	132
Lombarden	18.5)	Gasmotoren Deut .	115,40
Bring-Beinrichbahn.		Belienfirden	174
Spienthohn	245,50	Genicow	146
Argo Dampficiff		Georg Diarie	123,50
Dentich Auftr	180	Woldschmidt	
Denija anit.	10-2-1	Sannov. Maich	203
Samb. Batetfahrt .	95.25	Pantibo. weater	300,
Samb. Südamerita.	168.75	Barpener	146,50
Sanfa Dampficiff	230.50	Bafper Gifen	133
Mordo Rlond	97.25	Sindr. Auffermann .	***
Berlin, Sanbelsgei.	149.50	Birich Rupfer	164.—
Darmitädter Bant .	117.50	Bociter Farben	252
Deutsche Bank			197.25
Dentime Sunt	2161 8	Sola Eilen	197.20
Distouto Command.	175.75	Sobenlobe	1051/8
Dresdner Bant	149.00	Rali Almersteven .	168,60
Defterr. Rredit		Rofth. Celluloie	180,50
Reichsbant	134.50	Anffhäuser	
Sinner Branerei .		Lahmaner Co	110
Accumulatoren	225	Saurahitte	
or symmetric		Laurabutte	1481/8
Ablerwerte	217	Linde Etomaia	145.—
A. E. B	1635/8	Ludw. Löwe	232.75
Mluminium	-	Bothr. Bement	146
Anglo Continental .	187	Mannesmann	163.75
Muh Coblen	153.50	Dber Gifenbed	1191/9
Hugsba - Harnberg .	172	Ober Gifenind	136.50
Charling .		Char Ontemarta	198.—
Bab. Anilin	25 70	Ober Kofswerte Orenst. & Koppel	
Bergmann Eleftr	133.—	Dienit. & scooper .	174.50
Berl. Unb. Match	140.50	Phonix wergw	1821/8
Berl. Maid	201	Rheinfeld-Araft	143.60
Berl. Maid		Abein, Metall	162.75
Bismardbütte	177.50	Rhein. Metall	130 -
Bodumer Gus		Wiched Monton	161
Bahr Wahlar	165,50	Rombacher Butte .	
Draman Chile			181.50
Dremer Suit	210	Mütgerswerfe	156,50
Brown Boverie		Cadlenwerte	229,-
Pincerne when	131.50	Soudert Co. ,	118.8€
Chem. Griesheim .	188	Schudert Co	148.50
Chem. Griesheim . Chem. Albert	Company .	Stettiner Bulfon	155
Daimler Mat	215	Stollbg. Bint	120
Daimler Mot Deffauer Gas	146	Tirk Tahat	
Dellaner One		Türf. Tabaf	410
Deutsch-Luxemb	134	Ber. Köln-Rottm.	193
D. Eifenb. G. 28	198.—	Ber. Deutsche Ridel Ber. Glausftoff	231
Deutsch Erdol	265	Ber. Glanzstoff	449
Deutich Erdol	305	Ber. Stahl Inven Banderer Fahrrad. Befer-Aftien	175
Deutice Rali	171	Banberer Wahrrah	27
Deutide Rali	193	Mefer-Mittien	164.—
Deutider Gifenb	104 80	Besteregeln Alfali	20
Creamars Comban.	184.50	Datificate Of albinat	-20
Elberfeld. Farben	245.25	Senitoli Souronoi	198.56
Elmmeiler Bergm	261,-	Bellftoff Baldhof	139
Geldmithle Bavier	167.25	Dtavi Genuß	The same
	To E case of		12/2/25
Conitonmonth C.	Yanua	Willia Wiresakting	Enue

Devilenmant.	weref	trahitin	ic ampo	untungen	lur.
		8, April 1919. 1		9. April 1919.	
		Geld:	Brief:	Weld:	Brief.
Solland	Colbrell	472 -	472,50	182	482,50
Danemart		283.—	289.50	295,—	295.6
Schweden	4000	309.75	310.25	314.75	310.2
Rorwegen		299.75	300.25	304.25	305.2
Schweis		233.75	434	238,75	233
Defterreich-Ungari	1	44,96	45.05	44,93	45,00
Spanien		173.—	174	178.—	177
Belfingfors		109.75	110.25	112.75	:13.2

#### Frankfurfer Börfe.

Frankfurt a. M., 9. April. Die Börse stand bei Beginn unter dem lebhaften Geschäft, das sich in Auslandsaktien vollzog. Die Hausteitrömung kam ganz besonders in Petroleumaktien zum Ausdruck, wo Sieaua-Momana mit 315 dis W8 umgingen. Auch Deutsche Betroleum gingen höber. Die Abstien der Prinz Beinrich-Bahn stellten sich 6 % höber. Desdeichen aingen Schontungs-Gienhahn bei gesch tien der Brinz heinrich-Bahn stellten sich 6 % höher. Desgleichen gingen Schantungs-Tijendahn dei größeren Umsäten von 144 auf 162. Test lagen ferner Baltimore Ohio, sowie Canada Pacific, lettere ansiehnlich höher. Bei anziehenden Kursen entwidelten ich ierner in Kolonialpapieren lebhafte Umsäte. Diavi-Ninen-Genußicheine waren besonders bevorzugt. Bas die übrigen Märkte betraf, so blied auf allen Gebieten die Umsätztätigteit eng begrenzt. Montanpapiere schwächten sich ab, auch Schistabrissatten neinten nach unten. Unter den chemischen Montanpapiere schwächten sich ab, auch Schiffabrisaltien neigten nach unten. Unter ben chemischen
Altien gingen Scheibeanstalt 7 % niedriger um.
Autowerte schwach. Ablerwerte Kleher 219, Datimler 2121/2. Fahrzeug Gisenach nidriger angeboten.
Banlaftien unterlagen einer schwächeren Tendenz,
was mit dem bevorstehenden Beamtenstreis in Zusammenhang gedracht wird, Heinlichen im
Berlause bester, Kriegsanleihe 83,30—83,60. Am
Martie der mit Ginheitssursen notierten Baviere
blieb die Umsaktätigseit bescheiden, die Gestung behandiet.

Frankfurter Aursnotierungen.								
Badiiche Bant. Darmstädter Bant. Diskonto Command. Diskonto Command. Dredderr. Länderbant Rhein. Creditbant. Schaass. Bantver. Sidd. Disk. Gef. Biener Bantverein Ottomanbant Bochumer Gustiahl Gelientirchen Hannh. Berüchergi. Baunel. Grin & Bilinger Eamentuf. Deidelba. Ehem. Fabrit Ber. (Mannheim) Jungbans, Gebr.	119.— 218.— 1175.25 148.53 ————————————————————————————————————	Bederfabrik Adler & Opvenheimer Aaidfabr. Badenia (Beinheim) Bad. Majdinenfabr. (Durlach) Maidfabr. Gribner (Durlach) Maidfabr. Said & Ren, Nähm. Bajdfür. Karlkruhe Schina Eli. Baumpolifabr. Spinn. Etil. Baumpolifabr. Grithingen Lüteniadrik Bad. (Gurrmangen)	194,-					
Schramberg	203	May be proposed to the best of the last of						

Die Aftiengesellschaft für Berkehrsweien Berlin joligt für bas abgelaufene Geschäftsjahr eine Dis vidende von 10 % vor.

Rüttgerswerfe A.G. (Eig. Drahtbericht.) Der Die videndendonschlag lautet auf 12% Pros. (wie im Borjahr).

#### "Uns dem Stadtfreise.

Die Bolfsabstimmung über bie babifche Berfaffuna und über die Kortbauer der badischen berfaf-funagebenden Bersammlung als Badischer Landtag erfolgt am nächsten Sonntag. Nach einer Verfügung der Regierung soll ein jeder badischer Staatsbürger im Besits des Wortlautes der Verfassung sein. Die-ser liegt unserer heutigen Stadtauflage bei; die auswärtigen Bezieber erhalten ihn morgen. Das Unterrichtsministerium hat die Lekrer sämtlicher öffentlichen Schulen veranlakt, am Schlusse des Unterrichts vor Beginn der Ofterferien der ihnen anvertrauten Jugend die Bedeutung des Tages der Abstimmung über das Berfassunasaeses vor Augen au führen. Die Lehrer der nichtstaatlichen Lehr-anstalten sind ersucht worden, das aleiche au tun.

Rüdfehr aus ber Gefangenichaft. Gin Lagaretigna 220 aus frangöfischer Gefangenichaft aurückgekehrten Schwerverwundeten vassierte Dienstag abend 8 Uhr den hiefigen Saudtbahnhof. Den Rugsinfaffen wurden durch bie Damen der feit furgem wieder neu errichteten Erfrischungsstelle des Roten Kreuzes Blumen und Liebesgaben verabreicht, die mit großer Freude entgegengenommen wurden. Zur Begrühung der Seimkehrenden batten fich eingefunden der Territorialdelegierte der freiwilligen Kranfentflege, Staatsrat Pfifterer, fowie General Limberger mit mehreren Gerren vom Borftand des Roten Preuges. Rach viertelstündigem Aufenthalt fuhr ber Lazarettaug nach seinem Endziel

Sans Sachs-Gemeinbe. Seute feiert ber Burgermeister der Sans Sachs-Gemeinde. Gert Bilhelm Greulich, seinen 50. Geburtstaa. Bon der Bürgericaft find ihm berichiedene Ebrungen augebacht. Unter anderem auch ein Festbankett am nächsten Samstag, bei welchem dem langiährigen Obmann der Gemeinde, Herrn Ludwig Schneider, der Ehrenbürgerbrief überreicht werden wird.

Fernfprechanichliffe. Rach einer Mitteilung ber Oberpostdirektion gehen beim Telegrabbenamt täglich zahlreiche schriftliche und mündliche Erinnerungen an die balbige Beritellung neuangemelbeter Fernsbrech an ich luffe ein. Die Ginrichtung biefer Anschluffe stökt aurzeit auf fehr aroke Schwierigfeiten, weil einerseits die erforderlichen Rabel-leitungen von den einzelnen Berjorgungsgebieten der Stadt nach dem Bermittelungsamte und andererdie nötigen Fernsbrechapparate gegenwärtig nicht aur Berfügung steben. Bährend bes Krieges hat infolge ber Metallsverre bas Kabelnet nicht in wünschenswerten Umfange erweitert werben

können, und unter ben gegenwärtigen Berhältniffen sehr langsam liefern. Gbenso stodt die Lieferung der Apparate empfindlich. Was zu einer möglichst beschleuniaten Vertiaitellung der beantragten Anschlüsse geschehen kann, geschieht. Es wird aber unter den obwaltenden Umständen voraussichtlich noch längere Reit dauern, bis wieder ein rascherer Fortgang der Bauarbeiten im Orissernsprechnetz zu ermöglichen sein wird. Iene, die einen Anschluk an das Net wünschen, werben den gegebenen Berbältniffen Rech-nung tragen und Geduld üben muffen. Anmahnungen beim Telegraphenamt find böllig awedlos. Das Telegraphenamt erledigt die Anmelbungen so bald wie irzend möglich auch ohne weitere Aufforderung.

Erweiterung des Bosticheckunts. Nach der der Neichsregierung dis zur gesehlichen Festlegung des Neichschaußhaltsplans für 1919 erteilten Ermächtigung darf sie in den Monaten April, Mai und Juni für Jwecke des Kostwesens rund 27 Millionen Mort verzuußgeben, darunter befindet sich auch eine Samme von 370 000 Mt. zu einem Erweiterungsbau für das Bosticheckant auf dem Kostwesterungsbau für das Bosticheckant auf dem Kostwesterungsbau für das Bosticheckant auf dem Kostwesterungsbau für das Bosticheckant auf dem Kostwesterung der gegenwärtig dem Kostwesterung der gegenwärtig dem Kostwesdeckant auf Verkügung ikebenden Räume auf Notwendigs amt zur Verfügung stehenden Käume zur Notwendig-

Ginftellung bes Bahnverfehrs nach Babern. folge Streifs ist der gesamte Bahnversehr (Personen-, Gepäck und Gütenversehr) nach Bahern über Würzs-burg, Wertheim, Miltenberg, Kördlingen, Croilsheim eingestellt. Die Schnellauge B 37 und B 38 versehren nur bis und ab Lauda

Die neuen Sodiftpreife für Aleifch. Burft unb fonftige Aleischwaren find aus dem Angeigenteil er-

Bereinigung mannlicher und weiblicher aushilfsweise Angestellter. Die männl. und weibl. aushilfs-weise Angestellten in den militärischen, staatlichen und städtischen Dienststellen der Aepublik Baden haben sich au einer Bereinigung. Sit, Karlsrube, in einer Bersammlung am 2. April ausammengeschlossen. Die Bereinimung verfolgt den Awed, die sozialen und wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitalieder in der llebergangswirtschaft zu wahren und zu fördern, die gegebenen Nechtsverhältnisse au sichern, eine Befferstellung in der Bezahlung berbeizuführen, Aufflärung über die bestehenden Erwerbsverhältnisse au ichaffen, um den Mitaliedern den Uebergana zu ihren eigentlichen Berufen zu ermöalichen und zu Alle Fragen werden fammenarbeit mit den städtischen Arbeitsämtern und aegebenenfalls mit den Organisationen der einzelnen Berufsarubben geregelt. Als vorläufiger Bor=

stand wurden gewählt: Serr Schneiber, städt. Arbeitsamt, Karlsruhe, kaufm. Abt., 1. Borsitsenber, Gerr Schmitt, städt. Kohlenamt. 2. Borsitsenber. Serr Rich. Krüger, Ebelsheimstrake 1, wurde mit der Kübrung der Geschäfte betraut.

Die Arbeitsgemeinschaft ber taufmannifden Berbanbe (Ortsausichuf Rarlsrube) teilt uns mit: Gin Tarifvertrag für Brivatangestellte wurde von der Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Berbände ber weiblichen Angestellten sowie bem fartell ber freien Angestelltenwerbände am Dienstag den Arbeitgeberberbänden und dem Ministerium für soziale Fürforge mit ber Bitte um baldige Aufnahme von Berhandlungen über die tariflichen Forderungen

Berein beutider Ingenieure. Der Rarlsruber Begirtsverein besichtiate am 5. d. M. die am hiefigen Rheinbafen errichtete Lagerballe mit Transbortanlagen des Rheinischen Braunfohlen-Britett = Shnbitats, G. m. b. S., Coln, eine für bie Brenuftoffberforgung ber Stabt Rarlsrube und des Sintersandes wichtige Einrichtung. Den Erläuterungen des Bertreters des Spudikats, des Herrff Leidel, war au entnehmen, dan die sehr geräumig und luftig in Gisenkonstruktion erbaute Hoalle bei einer Länge von 200 Metern und einer Breite von 50 Metern Raum bietet zur Lagerung von 5000 bis 6000 Eisenbahnwagenladungen gleich 50 000 bis 60 000 Tonnen gleich 1 bis 1,2 Millionen Rentner Braunfohlenbriketts. Die in Schlevblähnen hier eintreffenden Briketts werden auf mechanischem Bege aus den Kähnen entladen, in die Halle transvortiert, und dort in sachaemäker, einer Selbstent-zündung möglichst vorbeugender Beise aufgeschüttet. Alls Entlade- und Transportvorrichtungen dienen se 2 innerhalb ber Salle und auf dem Uferaelande bor derfelben verschiebbare und aufammenkuppelbare Kranbruden, auf benen 2 mit je einem Greifer ausgeriffete Drebtrane vom Schiffe durch die geöffne-ten Tore in das Salleninnere und zurück laufen. Wit diesen Borrichtungen werden auch die Brifetts aus der Salle wieder in Gisenbahnwagen zum Bei-tertransvort verladen. Die aufsveicherbare Brisett-menge ist in normalen Leiten ausreichend, um bei Stodungen in der Aufuhr die Berforgung für einig? Beit ficberauftellen.

Selbstmorb. In der Racht zum Dienstag hat sich ein 24 Jahre alter Taglöhner von hier in seinem Zim-mer in einem Sause der Markgrafenstraße aus bis gt unbekannten Gründen erichoffen. Berhaftet wurde: eine Schneiberin aus Tolna, die

1255 Geldfüde erhalten und diese zum Preis von 90 000 ML verkauft bat, den Erlös unterschlug sie; ferner zwei Käherinnen von hier und Bulach wegen

Diebstahls, ein Schuhmacher und dessen Chefrau aus Gasmanche wegen Sehlerei, jowie ein Taglöhner vo hier zur Berbügung einer Gefängnisstrafe von 1 Jas 3 Monaten wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Standesbuch-Uuszüge.

Standesbuch-Auszige.

Todesfälle. 6. Avril: Philipvine Michel, alt 58 Kahre, Bitiwe von Aatob Wichel, Taal. — 7. Avril: Pharie Ge i h le r. alt 76 Aahre, Bitwe von Kriedrich Geihler. — 8. Avril: Christine Go h rin a, alt 68 Aahre, Bitwe von Aatob Göbrina, Schuhmacher: Jabob Baich an a. Ebem. Proviantamikaufi. a. D., alt 67 Jahre: Jodann Lung. Chemann, Oberrechn. Hat a. D., alt 67 Jahre: Jodann Lung. Chemann, Echiofermeister, alt 60 Jahre.

Beerdiannaßzeit und Trauerbanß erwachsener Berktorbenen. Donnerstag. 10. Avril. 12 Uhr: Jatob Baich an a. Brivatier, Scheifelter. 34. — 18 Uhr: Kribolin Bojch. Oberrechn. Nat. Cosienter. 138. — 3 Uhr: Christine Hößen hins ha. Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 14 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 14 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 14 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm. Bitwe. Lesiing kitabe 38. — 18 Uhr: Waria Schuhm.

#### Brieflasten.

unfragen werben nur beantwortet, wenn die Abounementsquittung beb gefügt ift Birb ichriftliche Antwort gewünsicht, auch Rudvorto.

Abolf. I. Benn ein Bergleich nicht auftande fant, bann haben Sie auch keinerlei Berdleichstoften au bezahlen. Die Beraleichsaebuhr wurde in Ihrem Falle 13 M. der gesehliche Bauschsab 6 M betragen ausammen also 19 N. — II. Wenn der betreffende Betrag nicht von dem Anwalt bezahlt worden ist. bann bat er feine Gebühren au beansbruchen. Bit können uns nicht benken, bag lediglich für die Lusenbung einer bei bem Anwalt abgegebenen Quittung eine Gebühr berechnet worden ift.

Bom Wetter.

2017erungsbevbachtungen ber Meteorolog. Station fa

Barom mm Abjoi. Feudit. Abril Rachm. 226 U. Abril Abbs. 926 U. Abril Wrgs 726 U. Socile Temperatur am 8. April 15,6. aie rigfte in ber b Racht 6,0. Riererichlaskmenge gemeinen am 9. April ir

Rhein-Bafferitanbe, morgens 6 Uhr:

9. April Schufterinfel.... Rehl ..... Mazau ..... 3,70 m 3,93 m 5,78 m — m Mannheim 5.10 m

Kaulgesuche

3u kanfen gelucht: 2 al. Betten. Schrank, Baicksommode. Diwan, Geichirr: Ans u. Berk. Heuerstein, Schützenstrake 10, 2. Stod. Kanfs od. Mietgeinch

Aleines haus 7—8 Simmer mit Sube-bör entő., in rub. Lage ober Borort, dann mit Garten. Sofortige Bar-sablung, Geff. Angebote unter M 1723 an dag-fenfiein & Bogler, A.-S., Parlágnie.

Barlorube.

1 Dett. vol., w. m. f.,
a. a. 5. su ff. aef. Ang.
an Ed. Bibus, Rüvvur-

an Ed. Bibns, Rüvvurrerfirake 36.

1—2 Vetten
Waschschumbe, Schrank,
Bertiko, Diwan, Tild.
Stüble, Uhr, Spiegel zu
kansen gesucht. Angebote
erbeten an Fr. Schuker.
Ludwig-Wilhelmstr. 18.
Televhon 4161.
In ansen gesucht:
2 Besten, Shtunk,
Mainkanum diman

Waichtomm., Diwan, Tevviche, verich. Ge-genstände, einz. Fe-bernbetten. Angeb. an Echiremann, Marfarafenstraße 43.

Bu faufen gefucht: Best. Schrank, Sofa Bertiko. E. Fröhlich, öbelhandla.. Uhland-Möbelbandia. Ublados firake 12. parterre. Ein gebr. Pilifibboden-teopid, fowie fleinerer Bücherichrant au faufen gef. Schriftl. Angeb. an Himmel, Morganitr. 8.

Simmel, Morgenstr. 8.

In fansen gesucht:
Busset, Stüble, Schreibtisch, Diwan od. ganser
Danskalt: Uns u. Bert,
Fenerstein. Schübenstrake 10, 2. Stod.
Bückerichrauf. Fahrradbereifung (Holzselg.),
gold. Brille au f. gel.
Ang. an Bergner, Kriegstraße 74.

gerlegb. Kinderfinhl und Kinderlauffällchen aus nur gutem daufe. Angeb mit Breis unter Kr. 378 ins Tagblaithüro erbet. Tadellos erhaltene Badewanne mit Band-Sasbabeofen au faufen gelucht. Ans

su faufen gesucht. Ansgebote unt. Ar. 350 ins Taablattbürd erbeten.

Raufe aut erhaltene Schreibmafdine neueres System, von Privat. **Settinger,** Körnerstraße 24.

Schreibmaichine

fowie Regifrier-Kasse au fausen gesucht. E. Kunz-mann, Jähringerstr. 27. Zelevhon 1142: Schreibmaschine, mbal, Abler. Nr. 7. gut erhasten, au fausen ge-sucht. Angebote u. Nr. 358 ins Tagblath, erb. Screibmajdine, gut erhalten, au kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 1847 i. Tagblattbürg erb.

Tijth-Bohrmaschine eleftr. Gleichstrom u faufen gesucht.

Caffin & Co., ähringerftraße

Gartengrundstück

für Gemufe und Obst in Rarlsruhe, Durlach

Birnbäume zu Fournierzweden merben au böchften Breifen au faufen gef. Gerner werben Solgeinfäufer gu bief. 3med aufgenammen.

Bir bitten um Angebote an Gubbeutiche Four-nierfabrit Sartmann & Gie., Rarlsrnbe, Werderstraße 7/9. 3m faufen gesucht eine Tennishofe, 79–82 Schrittlge... 2 Nachthemben. Angeb. an Seits, Kaiser-Muer St...

1 Derren-Regenichirm. 1 dunft. Musua für mittlere Kia. au faufen gei. Angebote an K. Schön, Sumboldiftr. 12. 2. St...

Su faufen gesucht. Ang. an kriegir. 276, 2. St...
Mischer gesucht. Herren-u. Damentahrrag

au faufen gesucht. Teutschieurreut, Friedrichstr. 4. Deins. Kaufe jeden Vosten

Zigarren.

für Bermittelung und lachweis sable Brovi-ion. Bin Witte des Mo-lats am Plate. Groß, Samburg, Benedestrake 2.

Gebrauchte

Möbe

kauft

zu

angemessenen

Preisen

Altmöbelstelle

Bad. Baubund

G. m. b. H.

Schloßplatz 13.

Angebote erheten.

Alliertümer aller Art fauft höcht. Breife d. Ans n. Bert.-Gefd. Friedrichs-plat 9 Franz. Tel. 3116 Tehr. Möhel aller Art

owie gange Sausbalt., auft 31. Billig, An- u.

fofort au kaufen gesucht. Aunzmann, Jähringer-frade 37. Lelevb. 1142. D.-Fahrrad m. Bried. Summi. auf erh.. au ff. gef. Angeb. m. Breis n. Ar. 352 f. Lagblattbürg. Vittoria-Wagen.

In iuche iofort au faufen einen Biftoria-Bagen, eim od. aweisvännig au fahren mit abnehmbarem Bod. Angebote an Max Bassermann, Friedrichstr. 33.

Labr. Alavolvortwagen gelucht. Ange su faujen gesucht. Ange-bote m. Breis unter Nr. 277 i. Tagblattbürv erb 277 i. Tagblattbüro erb. Klapviportwagen, neu od. gut erb., su fauf. gel. Jug. m. Breis an Kros nimus, Georg-Friedrich-straße 34, 4. St., rechis.

Kinderwage, aut erhalten, zu leihen oder zu kaufen gesucht. Angebote an K. Schan-der, Sändelstrake 17.

Flaschenzug ober Lauftate Eisenfässer aut erhalten faufer M. Schaeffer & Cie.

Großes Reißbrett. Reibzeng zu faufen ge-fucht. Angebote unt. Ar. 363 ins Tagblattb. erb. Kostüm- und

Waschfleider aus gut. Sanfe 3. fauf. gel. Saas, Luifenftr. 75 III.
Bu fauf. gef. für 12bis 18jährigen Knaben

All fallt, del. Int 12bis 18jädrigen Anaben
1 Sommeransug.
Merbertir, 1. Schäfer.
Ein noch auf erh. Ansug. Gr. 170—180, von
Brivat zu kauf. gelucht.
Ana. m. Breis an Bipfiler, Marienten aelucht:
Keiner Smofings und
Gehrocans., fein., leicht.
Nebersich: od. Beferine.
Coutawan o. Saffo-Ansug.
Ang. eins. Sofen, Dam., Aleider. Stiefel: Lebenann, Arieaftr. 64, II.
Damenkiefel Ar. 48,
breite Form, au ff. gel.
Ang. m. Breis an Bosiand. Klauprechtir. 25,
2. Stod. lints.

31 lune.

on Brivat: Born

oder Stores, Gaslam

ven. Pliitsdaarnitur od.

viwan, Angebote unt.

iwan, ins Tagblattb. 3u taufen gesucht

Tajdenuhren auch reparaturbedfirft., fauft fortmährend Au= u. Bertaufgaelchäft Levu. Markarafenftr. 22.

Stenographie Schönschreiben

erteilt bet ichneller, gründlicher Ansbildung, best. Ersola u. mäßig. Breisen

Lehrer Strauß Wer würde Fraulein Mandolinen-Unterricht

Geigers schwarzer

Tee

ist wie der chinesische Tee durch Rollen aus frischen Blättern hergestellt u. erträgt deshalb keinen Ver-gleich mit minder-wertigen billigen

K. F. Vetter Marienstraße 51

Kanfe fortwähr. Solz-a. Bolftermöbel all. Art, Beiten. Diwan. Chaffe-ionaue, spanische Band, Rähmasch. Eistchrant, Nähmaich. Eisichrant, Bertito, Schreibtisch: Lehmann, An- u. Bert., Kriegstraße 64. Kolophonium oder harz

fauftgrößere u. fleinere Irik Müller jun.

Gönvingen (Bürttbg.)

fortwährend Feberbett.

Rause

Unterricht

Institut Boltz Einj., Prim. Imonau I.Th. Prosporei.

Ber erteift firf. Unsterricht im Begleiten v. Gifarreliedern? Affordsariffenutn. ber. vorh. Angeb. mit Breisang. u. Rr. 837 ins Tagblattb. Brivat - Unterricht

Majdinenidreiben

Rronenftraße 15, III. erteilen ohne Noten? Angeb. m. Breisang. u. Kr. 361 ins Tagblattb.

Verschiedenes

au micten gesucht, 20 bis 30 - monatlich, f. Briv., eventl. Kauf. Angebote unter Ar. 357 ins Tag-blattbürv erbeten.

Himbeerblätter-

Erzeugnissen. Vertrieb durch

la felbitätiges
Waschpulver "Jvo"
fein Erfab, jondern echte,
wirflichgute Bare, durchaus Bafche fdonend,
Mt. 1.20 das Aio. Großabnehmern Rabatt, offeriert Beßästerzenvertrieb Karlsrube, derreuftraße 60. part.

renstraße 60. part.

Serr, 32 3. alt. eval.,
1.66 ar.. a. Bossion n.
24 Wisle Berm.. wünscht dw. sodier. Setrat Briefwechtel mit Dame in
ähnl. Berb. Ernstaem.
Inider. m. Bild. auch v.
Berm.. unt. Nr. 276 ins
Faoblastbürp erretem.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder Dora und Richard beehren sich anzuzeigen: Paul Stern und Frau

Berlin-Friedenau, Fröaufstraße 5 Gustav Fuchs und Frau Karlsruhe, Baden, Kriegstraße 120.

Dora Stern Dipl.-Ing. Richard Fuchs Verlobte.

Jm Lichthof u. 2. Stod

Vortreffliches Geschenkwerk!



Theodor Storm Ausgewählte Werke

3 Bände zusammen 13.20

Das vorliegende Wert ift fo recht bestimmt ein Buch für das deutsche haus zu werden.

Geschwister Neu aufgenommen:

und Uberdrehte Wasserhahnen bei Wilh. Weiß, Blechnermeister, Steinstraße 14. Tel. 4121.

Sammlung Göschen.

Fußbodenlacke — Bodenwichse Stahlspäne -- Hutlacke - Stoffarben Maler-Utensilien vorteilhaft im

Farben-Gesc häft, Waldstraße 15, beim Colosseum.

Wasch-Voile-Kleider, Seidene Jacken Seidene Blusen-Röcke, Untertaillen Sehr preiswert!



Anfertigung feiner Herren - Garderobe sowie Wenden u. Abandern H. Köhler, langjähriger Zuschneider Beiertheimer Allee 4, Gartenhaus.

für Adlerschreibmaschine violett 25 mm solange Vorrat reicht abzugeben.

J. C. Mosetter Nachf. Inh. Wilh. Prüfer

Schmerzerfullt gebe ich Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute nacht meine liebe, treubesorgte Gattin, unsere gute Mutter

Todes-Anzeige.

Philippina Vögele geb. Dunz im Alter von 54 Jahren durch einen sanften

Tod von ihrem 14 jährigen schweren Leiden erlöst wurde. In tiefer Trauer: August Vögele, Kartoffelhändler nebst Kinder.

Durmersheim, den 9. April 1919. Beerdigung findet Freitag, den 11., vor-mittags 1/29 Uhr, statt.

Eine Treppe Tel. 3954

> erstklassige Arbeit billige Preise Emil Schwehr Fernspr. 2650 Douglasstr

Zur Zahnpflege Zahnbürsten

Zahnpasta in Tuben in Dosen Mundwasser Zahnpulver

empfiehlt H. Bieles Parfümerieladen Kalserstraße 223 ch. Douglas- u. Hirschs

Tel. 3172

Nr. 3 u. 4, geeignet g Verpackungszwecken E. Weiser, Karlsruhe

Lauterbergstr. 16. Tel. 2911 Sommeriprofica

Entstehen Kaiferstr. 60, 2 Treppel

Kübel aller Art, für Sanskal Bod u. Geidaitsbett. Bald Bod und Kinderbadsübet alles in fanberer Bar liefert A. B. Koch Offenburg, Babtt.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Gut möbl. Zimmer au vermiet. Kronenstr. 46, 3. St., I. Angus. gwisch. 5—6 Uhr abends.

Miet-Gesuche

Al. Familie sucht in rubia. Sause 3 Jimmer-wohn. bier od. Borort, moal. sofort. Angeb. u. Ar. 280 i. Tagblattburg.

Jung. Ehevaar fuct f. sof. od. sväter eine B Bimmerwohn. Bermittl. erbält Bel. Angeb. unt. Nr. 316 i. Tagblattbürg.

Rr. 316 i. Taablattbüro.

Bobunnas-Geluch.

Alleinsteh. Beamienwitwe such auf 1. Juli
ichone 4—5 Jimmerw in
sentral. Lage. Angeluth.

Auf 1. Dst. Bohnung
von 5—6 Jimmern au
miesen aesucht. Angebote unter Ar. 336 ins
Taablattbüro erbeten.

Auf. Beamienwitwe m.
Sohn such auf 1. Mai
ob. svät, kleine 2—3 Jimmerwohnung m. Gas u.
Absalink. Mittel-, Südob. Südweisst. bev. Ang.
au Karlir. 98, pt. 158.

4-53immerwohnung

wenn mögl, mit elektr. Licht, von kleiner Ham. Es erw. Berkl. ver Auli od. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unt. Ar. 202 ins Taablatts. Söber. Beamter fucht auf 1. Auli oder früher eine neuestiliche

5—6 Zimmerwohnung.

Angebote unt. Rr. 9541 ins Lagblattoffro erb. 100 Mt. Belohnung

demi., d. a. sof. od. 15. d. Mts. 8—4 Bimmerwoh Mt8. 3—4 Immerwog-nung, evtl. a. m. Laden, besorgt für fl. Kamilie. Angebote unter Nr. 279 ins Tagblattbürv erbet,

\* Zimmer

Die Verteilung der Ansstenerpreise aus der Luisenstiftung betr.

Aus dem Reinerträgnis der Zinsen der Luisen-stiftung – Erlaß des Ministeriums des Innern vom Upril 1896 Pr. 5111, verössentlicht in Nr. 12 des Jentral-Verordnungsblattes vom 8. April 1865 werden jährlich vier Anstreuergaben, je eine in Brautvaar aus jedem der den vier Landesimmissären unterstellten Bestren des Landeserliehen. Es dürsen hierzu nur solche dürktige
kaare in Borschlag gebracht werden, bei denen
wohl auf seiten des Bräntigams wie der Braut
kaestellt ist, daß sie einen in allen Besiehungen
obenswerten Lebenswandel geführt daben und mit
eicherheit erwarten lassen, daß sie auch eine wohlkordnete sittlich-religiöse Ebe sühren werden.
Uns dem dem Landeskommissär in Karlsruhe
unterstellten Besirte soll immer ein evangelisches
drantpaar berückliches den einer Drisbehörden des
misbezirfs werden ausgefordert, etwaige Bemerungen mit den ersorderlichen Jeugnissen binnen
Boschen hierher einzuschen.
Rarlsruhe, den 1. Avril 1919. gerden jährlich vier Ausstenergaben, je eine

dwichenzeitliche Renieitesung des Ortslohns für den Bezirt der Stadt Karlsruhe dete. Auf Grund der §§ 149—151 M.S.D. wird in tell-bet Beifer Abänderung der Befanntmadnung von S. Kovember 1918 Ar. 2737 der ortsübliche Tages-ttaelt gewöhnlicher Tagearbeiter. Ortslohn) mit striung vom 1. Inni 1919 für den Bezirt der au stadigemeinde Karlsruhe dis auf weiteres wie auf geteinte

Badifches Oberversicherungsamt.
Der Director: Reif. D.3. 126.

Fundsachen.

3m I. Bierteljahr 1919 wurden aufgefunden: Im Kassenraum der itädtischen Sparfasse: Diergeld, im Nathauß: 1 Schlüsseltaige und 1 iderfaiche, im städtischen Konzerthauß: 5 Baar menhandichube, 1 Belzmust, 2 Kooftischer, 2 ernglastaissen, 1 silberner Armring, 1 Armfette, alchentischer, 1 zingerring, 1 Geldtälchen mit balt, 1 Brieffasche mit Lichtbild, 1 Opernglas 1 Damenschirm.

1 Damenschirm. Die Empfangsberechtigten werden aufgefordert, e Rechte an den Fundsachen innerhalb 3 Wochen nitäditichen Hauptsefretariat—Rathans, 2. Stock, nwer 75 — geltend zu machen, widrigensalls das thelgerungsversahren nach § 979 B.G.B. durch-lbrt wied.

Das Bürgermeifteramt.

Bad. Landeshaupftaffe. Unfere Kaffe und Diensträume bleiben am Samstag, ben 12. April 1919 gen Hauptreinigung geschloffen.

Freiwillige Grundftudsverfteigerung. Auf Antrag der Erben der Privatmann Sebhard Sach Witwe, Katharina geb. Rupp in Karls-ube, versteigert das unterzeichnete Kotariat am Montag, den 14. April 1919, vorm. 10 Uhr, n jeinem Amiszimmer in Karlsrube, Stefanien-tabe 5, 3. Stock, Immer 33, das auf Gemarfung arlsrube. Durlacherallee 29a gelegene im Grund-uch Karlsrube Band 267, Seit 18, eingetragene karlsrube Band 267, Seit 18, eingetragene kundfild Lydb.-Vr. 6317, 3 a 53 cm Hofrette. Etauf sieht ein vierstödiges Wohnhaus mit dienenfeller, Schäbung 64000. A. Die Versteigerungsbedingungen können bei dem alaxiat koitenfrei eingefehen werden. Aarlsrube, den 26. Märs 1919.

Babisches Notariat I. Fahrnis-Versteigerung.

Breitag, den 11. d. Mts., vorm. 1/210 Ubr, 1d Kaijerstraße 111 (Baderei Gartner), parte im Aufirca eine Ladeneinrichtung, bestehend 5 arvien Regalen, 2 Ladentiiden, 2 Tischenstüblen, 1 Dovpelleiter n. 1 Schaufensterabioling, neu, gegen Barzablung össentlich versteigert. Karlsrube, den 9. April 1919.

Co. Roch, Ortsrichter a. D.

Quifenftraße 2a. Vergebung von Tennispläten.

as Großh. Hofforft= und Jagbamt Karls= rgibt die im Großb. Sardtwalde liegenden labe. Aumeldungen werden auf dem Ge-ymer, Schloßbezirf 16. am Freitag, ben 

Ireikorps Hülsen

Bserdepfleger, auch wenn ungedient, und g. v. Wachmannschaften. Bu melben bei:

Rittmeifter Baumeifter

Durlach i. B. Leopoldfir. 10, Zimmer 35. Fleighwaren, gultig bis auf weiteres.

Mindleiich (Fleisch von Ochsen, Aindern, jungen Küben und inngen Farren) ver Pfund 2) für alle Stüde mit Anochenbeigabe, die einschließlich der eingemachenen Anochenteile 20 vom Hundert des Fleischgem, nicht überschreiten darf b) für außgebeinte Stüde ohne Ano-chenbeigabe, außgenom. Lummel . (2) für Lummel ohne Anochen außgeb. Mt. 2.40

2. Kalbfleitd
a) für alle Stüde mit Anochenbeigabe, die einschließlich der eingemachenen Knochenbeit des Bleischgew. nicht überschreiten darf b) für Schnigel ohne Anochenbeigabe

Sammelfleisch eine Anochenbeigabe, die einschließlich der eingemachlenen Anochenbeite 25 vom Jundert des Fleischem, nicht überschreiten darf

Whirff

a) Leberwurft, friid (auch abgebunden)
diefelbe geräuchert

b) Blutwurft (Griebenwurft, auch abgebunden)

c) Schwartenmagen (roter u. weißer)
derlelbe geräuchert

d) Fleifchwurft (auch abgebunden)

e) Friide Plutwurft

Sonftige Fleischwaren a) Nieren b) Zunge, frisch 3unge, geräuchert c) Sirn vom Rind d) Hirn vom Kalb bas Stüd Rarisrube, den 4. April 1919.

Nahrungsmittelamt ber Stadt Karlsruhe.

Sauerfraut Saure Rüben

bis auf weiteres an Berkiagen von 9 bis 11 Uhr vormitkags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags, Kaiier-Allee 25, iedoch nur in Mengen von 50 Pfund an, gegen Barzahlung erhältlich. Fäller find mitzubringen.
Kleinere Mengen Sauerkraut und Klüben werden in den kiädt. Berkaufsstellen und auf den Märkten markenfrei abgegeben.
Karlsrube, den 11. März 1919.

Nahrungsmittelamt ber Stadt Rarlerube. Weiterbildungskurse

Elektriker und

Gewerbeschule Karlsruhe

Kursdauer: 5 Mai bis 31. Juli 1919. Ganztagunterricht.

Näheres durch die Schulleitung.

Staatsbürgerschule der Deutschen Demokratischen Bartei. Orfsverein Karlsruhe.

Auf das Brogramm der Bortragsreihe des Gern Stadtrechtsrat Neukum über "Augendfürforge"
let nochmals bingewiesen.
Donnerstag, 10. April: Nebersicht, Mutterschut, Säuglungs, Ateinfindersürforge, Neberwachungsweien, das unebetiche Kind. Berufspormundschaft.

Freitag, 11. April: Jugendossege, Uriaden und Belämviung der Berwahrlotung der Jugend, Fürjorgeersiehung, Jugendgerichtsbilfe, Schuß-

auflicht.
Samstag, 12. April: Organisationsfragen, örtliche Jugendämter, Landes- und Reichsingendamt, Stellung der behördsschaften zur ireien Liebes- tätigleit. Kostenausbringung.
Aartenausgade im Sekretariat der Frauen- pranisation. Siefamienstr. 28, 2. Stod., oder an der Abendkasse. Barteimitalieder, sowie Jugendsschafte Barteimitalieder, sowie Jugendsschafte ablen für einen Vortragsadend 50 Kig. Sonstiac Judder ablen fast im Konservatorium, Sosienstrage sinden siatt im Konservatorium, Sosienstrage finden siatt im Konservatorium,

Wirtschaftlicher Berband bildender Künstler Westdeutschlands. E. B.

Hauptversammlung

am Samstag, ben 12. April, nachmittags 4 Uhr im Saale des "Rünftlerhaufes" (Eing. Sofienftr.). Greunde und Gonner willfommen.

Der Borftanb.

# Söchstyreise für Reisch, Wurst und sonstige Karlsruher Geschichts- und Deutsche Demotratische Partei

Freitag, den 11. April, abends 8 Uhr, im großen Rathaussaal

Vortrag

von Professor Dr. K. Ott, Direktor der Humboldtschule:

Wege und Ziele der höheren Schulen

Gäste und Damen willkommen.
Eintritt frei.
Beitrittserklärungen vor und nach dem Vortrag bei dem I. Vorsitzenden Herrn Landgerichtsrat Stritt. (Jahresbeitrag 5 Mk.)

Der Vorstand. Volkshaus Karlsruhe. Dienstag, den 15. Avril, abends 8 Uhr, im großen Rathansfaal

Dantons Tod. Drama von Georg Büchner.

Gefprocen von Bruno Schönfelb, Mitglied bes babifden Landestheaters. Rarten au 1 Mt. im Borverfauf in der Musikalien-handlung Gris Miller und an der Abendtasse.

2lufruf an die Einwohnerschaft Karlsruhes.

an die Cinwohnerschaft Karlstudes.

Im Sinvernehmen mit dem städt. Bohnungsamt richten wir an die Einwohnerschaft Karlstrubes die dringende Bitte, uns dei Karlstrubes die dringende Bitte, uns dei Genedigt Karlstrubes die dringende Bitte, uns dei Gene Eschaft wie den den den der Beidaftung von Bohnungen für unsere Kommilitonen bebilstick zu sein. Es handelt sich darum, daß Famtlien, welche eine größere Bohnung inne haben und in der Lage sind, einzelne möblierte Zimmer mit Beleuchtung an Eudierende au vermieten, dies baldmöglicht dem städtischen Bohnungsamt unter Angabe der Freife mitzuteilen. Da in Bälde, infolge der sich setig keigenden Bohnungsnot, eine zwangsweite Inteliung von Bietern in Aussicht sieht, so würde durch eine frei-willige Abgabe entbehrlicher Mäume nicht nur eine zwangsweite Bieteilung der seiben vermieden, sondern zugleich der studierenden Bednungsnot ein nicht danfberrichenden Bohnungsnot ein nicht danfberrichenden Bohnungsnot ein nicht danfberrichenden Bohnungsnot ein nicht danfenden Wentenden Einwohnerschaft erwiesen werden. Sandelt es sich doch in der Mehrsahl um Kriegstellnehmer, die im Dienste des Katerlandes ihre Eindien baden unterberechen müsten, und ieht zum Teil vergeden nach einer Untersunit inden. Wit hose katerlandes ihre Endien baden unterbrechen nach einer Austerlandes ihre Endien baden unterbrechen nach einer Untersunit inden. Wit hose sieher Ausgebört verhallt und bitten baldmöglicht recht sabltreide Anmeldungen unmittelbar an das Selretariat der Techn. Hochschule richten an mollen.

Das atabemifche Wohnungsamt. Dr. Sausrath. d. a. Reftor. A. v. Dechelhaeuser. Frosessor. Ph. Mayer, cand. arch., Borsigender des Studentenverbandes.

- handelskursus -

heeresentlassene junge Geute und Offiziere.

Sommersemester: April-Oktober. Am 23. April beginnen wir mit einem Kursus für junge Leute

elche vom Heeresdienst entlassenwurden, höhere Schulbildung (Gymnasium, Realschule) besitzen. Der Kursus umfaßt: Buchführung, kaufm. Rechnen, Konto-korrentlehre (Bankverkehr). Wechsel-u. Scheckkunde, Korrespondenz, Steno-

graphie, Maschinenschreiben und event. Sprachen. Kursdauer 4-5 Monate.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die Schulleitung der Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

"Merkur" Karlsruhe Karlstr. 13(nächst. d.Moninger). Tel. 2018

Gruppe Mühlburg.

Samstag, ben 12. April, abends 8 thr, findet in der Birticaft au den "3 Linden" die

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Reuwahl bes Borftanbes. 2. Bortrag bes herrn Stadtrat Dr. Weill über: "Die badische Verfassung."

Bir hitten unfere Mitglieder um gablreiches Ericeinen.

Mühlburger Stenographenverein

Stolze-Schrey. Unsere Mitglieder werden hier-mit zu der am Samstag, den 12. April, abends 8 Uhr, im oberen Saale der Westend-halle stattfindenden 15. Juhres-

Hauptversammlung höflich eingeladen und bitten wir um vollzähliges Erscheinen. Tagesordnung:

 Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptvers.
 Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr.
 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer.
 Neuwahl des Gesamtvorstandes.
 Wohlfahrtseinrichtungen betr.
 Setzungenstanden. Satzungsänderungen.

Zeitschriftenwesen. Anträge und Wünsche der Mitglieder. Um 1/28 Uhr geht der Jahreshauptversammlung die Monatsversammlung im gleichen Lokal voraus.

A. Martin, Vorstand. Vereinsübungen jeden Montag, Dienstag und Freitag ½8 Uhr in der Leopoldschule.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

Die Aussahlung der Dividende erfolgt am Freitag, den 11. Abril, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, für die Rummern der neuen Martenbücher von 19251—19900 an unierer Kasse, Koonstraße 28, gegen Borzetgung des neuen Martenbuches. Es wird bringend gebeten. Wechselgeld mitzubringen.

Stammhol3-Bersteigerung.

Die Gemeinde Bulach versteigert am Freitag b. 11. April 1919 am Malicher Landgra-ben nachfola. Stamm-

Birnbaum 0,50 fm, Erlen 0.80-0.86 fm, Bapveln 0.50-2.11 fm Zusammenfunft nach mittags 2 Uhr b. Fried-hof, oberhalb des Ories. Bulach, 8. Avril 1919. Bürgermeifteramt. Semberger. Schübly

Zu vermiefen

In autem Hause möbl. Bohnung von 4 Jimm. m. Kilche u. reichl. In-beb. nur an rub. Leute au vermieten. Zu erft. wv. 12 u. 8 Uhr: Afa-dewicktr. 40. 8. Stod. Läden und Lokale

Caden zu vermieten

mit 2 Rimmern, Auli.

Stadtaum auf Juli.

Stadtmitte, Au erfrag. Serrenfir. 15, III.

10—5 Uhr.

Arieafir. 80. acaenüber d. alten Bahnhof, ift der zweisenstrige Laden, in dem bisder d. städtische Verfauföstelle betrieben wird, mit anschließender Wohnung auf 1.

Juli ds. 38. au vermieten. Käheres im R. Stod.

Zimmer

Sebr a. möbl. Simmer an best. derrn au verm. Brauerstr. 5. 2. St., r. Subehör von Dauerm Bestift. an nur sol. Hrn. od. Dame au verm. Ang. u. Rr. 341 i. Tagbfattb. Tagbfattb. Tagbfattbro erbeten.

Sut möbl. Jimmer v. best. drn. (Beamt.) auf jos. act. Breisangeb. u. Nr. 851 i. Taablattbürv. Wöbl. Jimmer mit 2 Betten u. Kochgel. fojort an mieten gefuckt. Gest. Angebote m. Breis uni. Nr. 338 i. Tagblattbürv. Grol. möbl. Bimmer m. 2 Bett. fof. su verm. Gerwigitr. 47, 4. Stod.

Wohn- n. Schlafsimmer in autem Saufe an fo-liden Serrn zu vermiet. Abresse zu erfragen im Taablattbüro.

Amalienstr. 22 ist im Borberhaus ein unmöhl. Mansard.-Bimmer sogleich zu vermieten. Raberes im Bogelladen. Sehr aut möbl. Bohns n. Solafsimm. in fabin., freter Lage fof. ob. fvät. su verm. Br. 80 A. Bo iagt das Tagblattbürv.

Körnerfir, 55, 4. Stod, find 2 unmöbl. Zimmer mit flein. Nebenraum, aum Kochen benütsbar, an alleinitebende Dame ver fofort zu vermieten. Näberes daselbst varterre. finks.

In der Rabe d. Mühl-purger Tors find swei In der Rabe d. Meibliburger Tors sind zwei unmöbl. Maniardenzimmer in guiem Gause an vermieten. Eine Frau, die einige Stunden täglich gegen gute Bezalla. im Hausbalt ausbelsen kann, erhälf den Borzug. Angebote unt. Ar. 259 ins Tagblattb. erb.

Bür jungen Studenten wird ein einfaches, saub. 3immer event. Mansarde mit Prühftück oder voller Bention in Karlstuhe auf 1. Mai gesucht.
Turlach, Goetheitr. 24. Turlach, Goethett. 24.
Jung. finbert. Gev.
jucht ver jof. aut möbl.
Bohns u. Schlafzimmer
m. Kochgelegenh. Sentr.
b. Stadt erw. Ang. n.
Nr. 349 i. Tagblaitbüro.
Möbl. Limmer zwifch.
Marftyl. u. Wüblb. Tor
ver 1. Mai v. fol., ja.
Rann z. miet. cef. Ang.
u. Kr. 365 i. Tagblattb.
Kröulein juckt

Fraulein fucht

mit Küche od. Kochgele-genheit auf fofort ober fpäter. Angebote unter Nr. 856 ins Tagblattb. Möbl. Zimmer

im Bentrum od. Süd-stadt von jung. Herri baldigst zu mieten gef Gest. Zuschr. u. Rr. 983 ins Tagblattb. erbei

3weihundert Mark
demienigen bei Kontraktablölink, der eine 3 bis
5 Bimmerwohnung mit Gas, elektrischem Licht
und Bad für sofort oder spätestens 1. Just nach-

Beitstadt bevorzugt. Angebote unt. Nr. 44 weift. Weststadt bevorzugt ins Tagblattburo erbeten.

Wohnung

von 4-5 Bimmern in fonniger, guter Lage, mit Bubebor von Dauermieter, fleine Familie, ver Juli oder fpater gefucht. 100 Mt. Bergütung bei Kontraftabichluß. Angebote unter Dr. 346 ins

#### flammen.

Roman von Sand Schulze. (63)

(Rachbrud berboten.)

Mit verhaltenem Atem lehnte Azel an einem Buchenstamm; por seinen Augen war ein Flirren und Flimmern. Jest, ba er unmittelbar vor ber Entscheidung

entfant ihm für Cefunden boch wieder der Mut dur Tat. Dann aber begannen fich feine Füße zu regen und ichritten wie selbst durch den schmalen Pfad der taufenchten Wiese auf das helle Fenster-

quadrat des Kavalierhauses gu. Die Saustifr war nur angelehnt. Ein feiner Lichtstreif fiel gur Rechten durch ein

Schlüffelloch auf den Mosaifboden des Bor= Ein kurzes, scharfes Klopsen. Ohne das Serein abzuwarten, öffnete er die

"Guten Abend!" Ein ichlankes Madden hatte fich bei feinem Eintritt aus dem Seffel am Schreibtisch erhoben. Reben ihm ein jungen Berr, der ihm icon

mehrfach im Dorfe begegnet war. Das Licht ber Lampe blitte in den Randern feines Aneifers und beleuchtete sein scharfaligi-ges Gelehrtengesicht, aus dem ihm zwei große, grane Augen ruhig und forschend entgegen-

Sekundenlang herrichte ein betretenes Schwei-

Maltsam höher, seine Gestalt straffte sich.

Es war fo ftill, daß man eine Radel hätte du Boden fassen hören. Dann richtete fich Axel mit einem Ruck ge-

Ich bitte um Entschuldigung wegen diefer nächtlichen Störung!" fagte er. "Ich glaubte Berrn von Alsleben noch fprecen au fonnen!" "Da haben Gie fich vergebens bemüht, Berr

von Allsleben ift nicht hier!" Bon neuem ichwang das brudende Schweigen amifchen ben brei Menichen. "Ronnte ich nicht bann wenigstens erfahren,

wo Berr von Alsleben beut Racht noch gu treffen ift?" nahm Agel endlich wieder das Wort. Trude Barfentin medfelte mit Dr. Reinwaldt einen raichen Blick.

"Auch da bedaure ich, Ihnen nicht bienen gu fonnen. Bielleicht gibt Ihnen aber jemand andere Austunft. Fraulein Sanfen gum Beifpiel!" Ein jähes Erichreden buichte über Arels

"Bas wollen Sie damit fagen?" Trude audte bie Achfeln.

Sie werden ja meine Worte felbft am beften bewerten. 3ch weiß nicht, in welchem Berhalt= nis Sie gu Fraulein Banfen fteben und ich fenne auch bie Begiehungen diefer Dame gu herrn von Misleben nicht.

Und nur das Eine weiß ich, warum Sie beut noch bierber gefommen find!" Ihre Stimme hatte auf einmal einen harten,

metallifden Klang. In ihren Augen gudte es brobend auf. Unwillfürlich war Dr. Reinwaldt, als ob er fie ichüten mußte, näher au ihr berangetreten. Axel hatte ben Ropf tief gu Boden gefentt; feine Sande griffen haltlos in die Luft, tafteten

berglähmenden Angft. "Ich weiß nicht, was Sie von mir zu wissen gianben!" sagte er langsam, fast feierlich. "Aber ich schwöre Ihnen, daß ich gerade deshalb hier

an feinen Rleibern berunter in einer jagenben,

stehe, damit diese Tat nicht geschieht, die man von mir verlangt hat!"

Trube nidte leife. "Ich habe baran nicht gezweifelt, daß Gie fich noch einmal auf fich felbft befinnen wurden. Darum erwarteten wir Sie ja auch ichon feit einer Stunde!"

Sie hatte bei ben letten Worten ein aufammengefnittertes Blatt gur Sand genommen und reichte es ihm über ben Tifc.

"Lesen Sie bitte erft dies, ehe wir weiter sprechen!" Mit einem einzigen Blid umfaßte Agel die

wenigen Beilen. "Un men ift ber Brief bier gerichtet?" fragte

er dann mit beiferer Stimme. Mi: den jungen Grafen Gidftabt, den Fraulein Sanfen vor einiger Zeit in Bahlowih ten-nen lernte. Morgen follte feine Berlobung mit der Schwefter der Baronin Lohna gefeiert merden. Und gerade diesen Tag hatte fich Fräulein Saufen dazu ausgewählt, der Braut den Brautigam zu entführen — nachdem Sie zuvor die

Bahn freigemacht hatten!" Axel ftand wie verfteinert. Sein Atem frodte, er fühlte ben Schlag feines Bergens wie ein ichweres Ruden burch feinen

ganzen Körper. "Ich danke Ihnen!" sagte er endlich mühsam mit gewaltfamer Anftrengung. Noch einmal fah er das junge Geficht des ern=

feinen, durchfichtigen Rebel. Dann mandte er fich wortlos gur Tur und fturmte im nächsten Augenblid durch den Borfaal wieder in den fleinen Park hinaus.

sten Mädchens wie in weiter Ferne durch einen

Die Schatten ber Baume gitterten gefpenftifch über bem mondhellen Grund ber Buchenallee.

Ein jeder Stamm ichien wie ein lauernder Beind mit einem unbeimlichen Gefolge raunender Gesellen hinter fich.

Jest ftand er auf der Bant bes Badeplates. Sein Blid irrte unsicher fiber die mattleuchtenbe Fläche bes nächtlichen Sees. Bur Linken schimmerte ein belles Kleid.

Wie ein Trunkener taumelte er darauf gu. Der Schaum ftand ihm vor bem Munde, feit Beficht mar wildverzerrt. "Bella!" ftieß er feuchend hervor. "Du und

Graf Eidstädt — Du — Er mußte nicht mehr, mas er tat. Wie ein blutiger Borhang wallte es vor

feinen Augen. Er hatte Bella an ber Bruft gepact, daß die Rnopfe ihrer Jade unter feinem Griffe fpran-

Seine Bande umflammerten ihre Belenfe, tafteten fich höher, preßten ihre Arme. Best waren fie wie eiferne Rlammern auf

ihren meichen Schultern. Bergweifelt ichrie fie auf in dem beifauflodernden Sag der Todesangit, ihre Augen flammten aus dem Dunfel wie die Lichter einer verfolgten Bilbfate.

Engumichlungen rangen fie bin und ber. Er griff in ihr Saar und umflammerte ibren Da rif fie fich mit letter Rraft los und tauchte

gebantenichnell in ben bergenben Schatten eines Beidengebüsches. Rein Beg, fein Bille waren mehr in ihr

deutlich. Nur vorwärts, fort von diefem Manne, aus dem Graufen der letten, unabwendbaren Todesnähe.

(Fortsetzung folgt.)

#### Kapitalien

30000 Mart

auf 1. vd. aute 2. Soppo-theke, gans vd. aekellt, v. Selbstaeber aussulciben. Angebote unter Nr. 271 ins Tagblattbüro erbet,

im Betrag von 3000 bis 10000 W. als 1. u. 2. Hopothek, mögl. aufs Land, auszuleib. Ang. der Abreife u. Ar. 9523 ins Tagblattbirro erb.

Ariegs-Unleihe bei gutem Aurs sofort gesucht. Augeb. unt. Ar. 334 i. Taablattbürg erb.

25 000-30 000 Mart auf aut gelegene Bau-ffellen in B.-Baden zu leiben gelucht. Bolle Sicherheif u. Bürge. An-gebote unt. Nr. 380 ins Tagblattbüro erbeten.

#### Offene Stellen

Gebildetes Fräulein für die Radmittagsstun-den su 2 Kindern ge-ucht: Kriegstr, 82, 2 Tr.

## Gesucht

fauberes perieftes Mäden, das nur in besteren Sausern war, bet gutem Lodn au awei Bersonen. In melden bei Ge-rischer, Eitlingen. Valdstraße 5.

Fleihia. Mädden für Kiiche u. Saus bei bob. Lobn u. a. Bervil, für iojort actuck. Kaifer-Allee 71 (Birtschaft).

Begen Erfrankung b. Diaddens auf fofort ge-iucht ein zuverläffiges mädchen

f. Küche u. Hausarbeit. Wörthstraße 6. Gut empfoll., fleibig. Mödden für Kitche und Hausarb. ael. Fr. Elv Lahmann-Sebenftreit. Kaiferfir. 198, 1. St.

Ersttlaffige Röchin tur Brivathaushalt fo-fort ober auf 1. Mai gefucht: Maximilians itrate 8.

Mädchen von auswärts sur Mit-hisse im Sausbalt, nicht über 16 Jahre, ver bald geincht. Borankell. bei Brüning, Kaijerstr. 211.

Mädchen,

welch. bürgerlich kochen fann n. eiwas hausar-beit übernimmt, mirb auf 15. April od. 1. Mai gefucht: Seeger, Bäde-rei, Portfirane 13.

Gesucht ein fleißiges Mäd-für Küchenarbeit. Dotel Karpfen.

Gine fleiß.. chrl. Frau Gine fleiß.. chrl. Frau ob. Mädden f. fl. Sans-halt, 3 Bers., f. tagsüb. zu Sausarbeit gesucht: Sofienstr. 154, III. r. Sanlentiam. Madden ... Mitbilfe i. Saust. f. nachm. gef.: Frau Castorph. Aricoftr. 276.

Sefucht wird für ie 1 Zag in der Boche eine Flideriu.
die auch das Käben von Kinderlieidern aut versieht: Spienftr. 26. III.

Inverläll. Frau für 2 Stb. idal. vormitt. acf.:

Sinerian, Fran ihr s Sch. idal. vormitt. act.: Land Bounds fran für 2—3 Stunden vormittags acluste. Fran Überle. Fran Überle. Fran Berle. Griedrichsplate 12.

Sand. Fran od. Mädschen 2. Inal die Boche f. leichte Sansarb. gef. Underf. Mother. 2.

Fleik. Buskran f. tägl. 2.

Bleik. Buskran f. tägl. 2.

Buskran für Samskaa vorm. bei auter Beachl. gelucht. Binsentiusktr. 1.

Eind. rechts.

#### Männlich 💮

Eine Fabrif auf bem Lande (Beltialen) be-ablicht, tosmetische Prä-parate nud Barfimerien aufaunehmen und lucht für die Bertellung die-fer Artifel ein, foliden, arbeitsfreudtgen

Fadymann längere Beit in gleis Betrieben tätig war durchans felbständig u. durchaus selbständig arbeiten kann. Ange-nehme Ledensktesta. dei steigenden Einkünsten. Angebote unter Ar. 371 ins Tagblattburd erbet. Diskretion sugesidert.

Suche auf lefort einen tückt. selbständ. Gerren-und Damenfrifent. Su erfr. b. Theodor Lörcher. Durlacher Allce 37. Te-lendon 3194. Gärtner 3. Richt. mein. Sansaärtchens gesucht. Sübicktr. 16. 2. St. Euche ver isfort tück-tigen, frässigen

Arbeiter,

der mögl. icon in einem gleichen Geschäfte tätig

war. Jafob Schneller, Derfacherftrake 34. Robproduften.

Bum baldigen Gintritt wird ein

#### Empfangsfräulein

und sur Silfe im Sprechsimmer für zahnärziliche Brazis gesucht. Es kommen nur Arantenschweitern ober Damen, die Bereits im Beruse fätig waren, nicht unter 28 Jahren, in Betracht. Anaebote, wenn möglichk mit Bild, unter Rr. 344 ins Tagblattbürg erfeten.

in der gut bürgerlicen Kiche vollkommen bewandert, felbständig, in feder Bestehung verläffig, mit nur guten Zeugniffen, wowmöglich protestantisch, in ein Berrichaftsbaus auf dem Lande in Baurisch Schwaben für 1. Mai

## gesucht.

für Saushaltung in Geschäftshaus fofort gefucht. Bu melben bei Fran Schneller, Durlacherftrage 34.

# **Borstand für Cohnbüro**

der nachweislich Erfahrung im Lohn-und Kaffenwesen besitt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Ar. 362 ins Tagblattbürv erbeten.

# Technifer

erfahren im Konstruieren von Frasmaschinen zum sofortigen Gintritt gesucht.

Majchinenfabrit Lorenz, Ettlingen (Baben).

Geübter

in Dauertiellung gefucht. Bu melden beim

Gesellschaft Sinner,

Lehrling für kaufmänn. Büro a. iofortig. Eintritt gefucht. Angebote unt. Ar. 9898 ins Tagblatibüro erbet.

Junger Buriche Bad, Chabelo-Fabrit, Karl-Friedrichftr. 18. Telephon 9182.

Ber übernimmt, gegebenenfalls als Rüdfracht, den Umzug einer
3 Zimmerwohnung aus
dem 3. Stod von Karlsrube in eine BarterreBohnung nach Freiburg
t. B. gegen Ende dieses
Monals. Angebote mit
Breisangabe unt. Rr. 281
ins Lapblatibürv erb.
Ber übern. bis Ende

Ber fibern, bis Ende April Bohungsumsug v. Karlsrube nach Frei-bura i. B.? Ungeb. an Geiger, Ludw.-Bilbelm-Belde Baufirma Einfamilienhauses,

7—8 Jimmer mit Zubehör, u. ftellt das nötige Terrain in rubiger
Lage oder Borort aur
Berfigung? Geff. Angebote unt. M 1724 an
daglenitein & Bosler.
A.=G., Karlsrube.

# Stellen-Gesuche

Innges Fräulein, 21 Jahre, judi Beldäffig., am liebsten als Berfän-serin. Augeb. unt. Ar., 842 i. Taablattbitro erb. Suche für ganse Tage Arkeit in n. aut. Saus. Arbeit in n. aut. Saus Bu erfr. im Taablattb

Männlich Aufwelchem Anwalts.

Min weigem Anivatis-bitro fönnte junger Mann die betr. Büro-arbeiten gründl. erlern? Angebote unter Rr. 927 ins Tagblattbürv erbet.

Optik. Für ja. Mann a. achtb. Familie Lehrstelle für lofort gesucht. Angeb. u. Ar. 855 ins Tagblattb. Zahntechnit. Für ja. Mann a. achtb. Kamilie Lebrstelle für vöort gesucht. Angeb. n. Nr. 354 ins Tagblattb.

# Berloren

goldene Uhr mit filbern.

Belohnung auf dem

Berloren am 7. Avril, abds., in d. Eleftr. (Nr. 7 od. 8) Imider in Kut-teral m. ar., mod., rund. Släf. Uhs. a. Bel. auf dem ftädt. Hundbüro.

Gestern abend fam auf b. Bostant. Balbbornstraße, ein. Schwester ein Regenschirm abbanden. Der betressende berr, der anscheinend den Schirm aus Bertelsen mitgenommen bat, wolle denselben in der Kinderschule, Durladerstr. 32, abgeben.

Gin Geldbentel,

rotbrain, mit Inbalt u. einer Abonnementskarte für die Hahr Mannbeim—Aarlör. in Karlsruhe verloren. Der ehreltde Kinder wird gebet, wenigkens die Abonnementskarte an Weil. Maunbeim, D 6. 7 au lenden.

## Verkäufe :

Stefanienftrage. merwohnungen, auf rentierend. 811 verkaufen (obne Bermittler). Angebote unter Nr. 261 i. Taablattbüro erbeten.
Neues Doppelwohnstans mit 2, 8 u. 4 Zimmern, Bad u. Gart., 6. Weifiadtlage, a. Kente, 211 veff. Angeb. unt. Nr. 340 i. Taablattbüro erb.

Durlach.

Ein größeres Baum-tfück, mit Iohannisbee-ren bepflanst, in der Räbe der Stadt, su ver-kaufen. Angebote unter Kr. 339 i. Tagblattbüro. 3n verfaufen An verfaufen Meder, Gew. Baldad., Sem. Anictingen. Lab. Bem. Anielingen, Lav.-Kr. 2812a u. 2882, Näbe Cel.-Kaf. Zu erfr. Grün-

Salon-Cintimbung. fdwars. Ebenhols, reich geschnist, u. elegantes Tafelgeschirr (12 Beri.),

pol. Bettstelle mit Roff, Matrake und Reil 180 Mt.,

(firfdb). Bettfatt m. Koft. Reil u. Rachtild, 75 M. geitrich. Bettfeel m. Roch. Bettfeel at 25 M. Rommoden an 70 u. 85 M., Rückenichrant 80 M. Backtich u. Backtiervice 30 u. 40 M. Garderobeftänder 10 M. eine Inaali Bilder unter Olas u. fourt verich. Sehr bill. abzugeb.: Kummer. Mn. M. Bertanfägelchäft. Bähringeritt. 50, 2. St.

Milce 31, vart.

Serreurad in Freil, v.

Summi sow. 1 B. Kinberfdube. Sr. 25, su
verf.: Lan. Erborinsenitrake 28, 3. Stod.

H. Dam. Fahrrad Liebhaber, 311 verfau-n: Karlsrube. Bein-cennerstraße 1, 2, St. mit B., eines 120 .M. au of. Schütenstr. 53, Bof. — Breaf. — 2 leichtere, auf erbalt., viersibiae, sind billig au verfaufen: Blumenstraße 15. Blumenstraße 15.
Sint erbasten. Kindersiegs u. Sikwagen bissia du verfausen: Relefenstraße 27. III. rechts.
Kinderwagen.
iehr gut erh. billia au verfausen: Mariensitraße 79. Kattuer.
Klappsportwagen. ant

eintür. Baldlommode m. Marmorol. Schrant, verich, debenbett. Bil-ber, Spiegel, Kinderbett mit Rohharmatrabe. Schirmann. Markarafenstr. 43, part.

gans besonders für eine Drogerie geeignet, weil ohne Konfurrens, mit großem Laden und Blat, rentables Anwelen, ift günftig zu verfaufen. Ungebote unter Rr. 345 ins Tagblattöuro erbeten. 1 Derd. 1 Rochfifte find billia an verk.: Dietiche, Raiferfir, 51. 4. Stod. 2 Hullbien au verfau-fen bei Wilh. Mobr. Grenaftr. 22, Sinterb.

Geschäftshaus

in bester Lage

Stehldreibpult

neue Rücheneinrichtung

ncue Rugeneturigiung billia: Böhnger, Estenweinft. 42, Stb., 2. St.
Grober Küdenichaft.
2 Stüble. farb. Bettwäche 2c. su verfaufen.
Anauleben von 10—4 II.
Sändt. verbeten: Gluditr. 18, III. Edmible.
3u verf. 1 eil. Bettstelle. 1 Derbrobt. 1 Blumentiich: Gg. Kriedrichit.
12, III. Amerbacher
Rlavierfühle
an verfaufen: Kummer.
Berfanfölt.. 3äbringeretträß. 50, 2. Stock.
2 Sandtuchtänder 12 u.

Berkaufon. ftrake 50. 2. Stod. 2 Sandinditänder 12 u. 15 M. 1 Rudiad 15 M abs. Raiper. Klauvrents-

Uuslands = Teppich,

3 u. 4 m. f. aute, dice, well. Qualität, fast nen, icon. Muster, v. Brivat au verk. Angeb. u. Nr. 343 i. Taablattbürd erb. Große, abgev. Bor=

Grobe, abgev. Bor: hange zu verfaufen: Belvienftr. 11, pt., r.

3 f. neue Damasttifchstücker, beste Friedensm. i. Auftr. au verf. Anauf. nach 11 U.: Kober, Birstell 34.

Schöner herd m. Email-

auter 9000 if. diff au verfauf.: Schützenstr. 58, Sof. Werner. Ein 218cr. Gerd, Rast. m. Ricesstance au verk. Ister, Gerwicktraße 5. Gine noch aut erbalt.

2 Stüd Nähmaschinen

gebr. Allymuymutu zu vert. Schützenitx. 55, 2. Stod. Werner.

Herr. = H. Damenjahrrad

mit Gummi, wie neu, zu verkaufen: Mariens firake 75. parterre. Gerrens n. Dameurad, neu, m. G., u. 1 neue Röhmaich, abb.: Kaifers

Milee 31. part.

Ainderliegwagen owie ein fl. Sportwag, u verkauf.: Alauvrechtska 21, varierre. Ainderfvortwagen wit Dach u. Gummireff., g. erb., zu verk.: Leopoldetr. 13, S., I. Schaftbauser.

ier. Kinderliegwag., w. neu. m. Gummtreif. (Brins.) su verk. Stiefel. Bulach, Sauptfir., 143, II. Ifs. Rinderliegwag, n. Kins derbeit, sowie 1 Koftim, (Gr. 44/46, bill. 311 verf. Dosmann, Leovoldir. 83.

Borberh Size u. Liegewagen
(Avrbaefi... Brennabor)
95 A. 1 ält. Svortwagen
25 A. 1 w. Damati-Tateltuá. 6 w. nene Sandtiúder (Friedm.) vreism.
au verf.: Markarafenitr. 16, IV, I. E. Bohm.
Ein aut erh. Lindertiudi tow. 1 Svoriflavowägeld. au vl. Butfaer,
Gilenweinfer 42. III. r.

wägeld, an vt. Buttder, Eifenweinstr. 42. III. r. Drebstrommotor au verfausen, neu. Kupfervidlung, interna. 4.5 PS., 950 Touren, 120 Volt, mit Schleifringanfer. D. van Raid.
Angenieurbiro. Kaiser-Vllee 21. Teleph. 2987.

Milee 21. Televi. 2987.

31. vert.: 4½ m Rokimkoff m. Hutter. 1
Wantelfleid, 1 ichwarser
Glodenrod. Anlhauet.
Sirichitz. 7. 2. Stod. Bintbadewanne u. ein gebr. Sofa au verf. An-auf. Mendelssohnulat 2, 4. Stod. bei Streder. Glodenrod. Anlhauet, Sirichter. 7. 2. Stod.
Sieben Meier ichwarsen Koltimutoff, Garbadine. reine Friedensm. preiswert absnyeben: Kichard-Baanerfer. 18. Kern. Dacelbit ein Dersrenüberzieher, auf Seide gearbeitet, mittl. Flaur, tadellos neu.

tadellos neu.

5 m weinrot Colienne,
neu, à 25 M su vfi.: Degenfesbstrake 18, part.

nen, a 25 M att off.: Desenseichfelfrake 13, part. Thomas.

Schwarze, neue Greve de Chine-Blufe. Sviben-umbana f. ält. Damen. 2 Kapotifiite. Kanamabut. 100 ft. Levith preisw. 11 verf. Levith preisw. 11 verf. Levith preisw. 11 verf. Grev. Gottesauertroke 10, Sib. III. r. Schwarzes Kleid für ichl. Kia. 21 verf. Brefts föter, Backfr. 63. IV. L. Schwarzes Kleid für ichl. Kia. 21 verf. Brefts. Bierr. Backfr. 63. IV. L. Schwarzes Kleid für ichl. Kia. 21 verf. Brefts. Bierr. Backfr. 63. IV. L. Schwarzes Kleid für ichl. Kia. 21 verf. Beiter 1. S. S. S. M. Altarbecke. delbe. 3.50 M. Altarbecke. delbe. 3.50 M. Altarbecke. delbe. Luch. 25 M. Etchenamen Sandarb. 5 M. Ueberziehermonogramm in Gold. R. W., 7.50 M. ar. Damentindsamalchen 2.50 M. br. (Beldledert. 3 M.: Brant. Lodnerftr. 18. 2 St. Efea., grün. Goliennes

Rinderwagen, ichr aut erh. billig au verf au fen. Mariensitrahe 79. Kaknet.
Alapphoriwagen, auterh. Edwild, Gervinuskir. 7, 1. Sind.
Bu verfanfen eine aroke Bagendee. Gartenfir. 83, 4. Stod.
I Kinderliegs u. Sitswagen. 1 Alapolvortw. m. Dach I Dovoelleiter. 16 Sprofil, 1 Gasanal., McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw. McK., 810 verf., 60 cm L. aut erh. orw.

Ju verfauf. weiße u. blaugestreistes Tillsleid. jowie Sommerbut sit Mädd. v. 18—20 Jahr. n. eine gold. Damenuhr. 14tar., bei Indis. Baignenstr. 14tar., bei Indis. Baignenstr. 15t. 4. Cod. Wolkene, maschinengestrickte Frühiahrslade f. Dam. vreißw. du verf. Bhotoar. Luger. derrenstraße Schube. Gr. 44 au verfauf. Schube. Gr. 44 au verfauf. Schirrmann, Markarenstreite 48, part. 2 neue Sportansäse. Briedensw., Gr. 54, sind au verf. Schwarz. Durf. Milee 18, 2. St. Anaustehen von 10—12 Udr. 3u verf. 18, Williamstehen von 10—12 Udr. 3u verf. 18, Williamstehen von 10—12 Udr. 1 getr., dunft. Manng f. 17—18jähr. Anab. u. 1 g. Schuürichube Rr. 30. getr. au volf. Enseibard. Meintraße 67, S. Stock, rechts.

Täglich Eingang von

Neuheiten

Jackenkleider, Garnierte Kleider

Mäntel, Costüm-Röcke

Blusen, Strickjacken

Kinderkleidchen

Herren mantel

feinste (bunkel) su verfaufen bei Bageumann, Borflitake (38 4. Stod.

1 felbar. Einbeitsmantel. 1 B. Edmürlände Kr. 42 au verf. Edvifil. Breisana. an Mutidler. Earlit. 66. 5. Spod.

Eigener felbar. Roden mit ichwarzer dole an verfaufen bei dader. Auchlaffr. 3. 1. Stod.

Bu verf.: 1 bl. Baffenrod. 1 Gisbm., 1 Klapptinhl. 1 Gasberdoll., 1 B. Echube. Gr. 26, 1 beller Muhana (4 A.) u. verfich. Simberfachen. Datsinaersit. 11. part. r. Badfer.

2 neue i. D.-Spüte biltig abanaeben.

Echeffelftr. 30. 3. St.
Berfchied. Ravotibite, darunter ein Creves-dut, find abanaeben. 3n ertragen im Tagblattbürg.

Bl. Modellrokhaarbut. fl. Trauerb. dl., geir. Gerrenangu, leberzieh. 3ulinderbut. Bettevoich u. Bhotogr. App., Kilm. zu verf.: Grob. Coften.

2 nene i. D.-Süte billia abangeben:
Scheffelftr. 30, 3. St.
Berfdied. Rapothbite.
darunter ein Ereve-dut,
find abangeben. 3u ertragen im Tagblattbüro,
Bl. Modelloshaardut,
fl. Trauerb., dfl., geir.
derrenansug. Ueberzieb.,
Jilinderbut, Beitevoich
u. Bhotogr. Ivon., dilm.
au verl.: Groß. Sofienflrage 47, doi. 2. Stod.
1 B. w. Rommunionfliefel Mr. 36 Iom. Kerzenichm. 4. vfl. Kötterer,
Tiedftr. 74, 4. St., I.
1 B. Ladhiefel. Gr. 44
1 Binterulker an verl.
Mandoline aca. Starre
au fanichen. Anani. aw.
2-4 Uhr bei B. Gruns.
Grborinsenstraße 21.

Bettfebern: Gelegenheits fauf! Beife & Co., Aönig= ice=E. Thür.

3n vert. Boblmuths leftrifier-Apparat mit

Stefanienstr: 17, 2. St. Dezimalwagen in vericiebenen Groben

find au haben bei Ernft Marz,

Entienstrake 58.

Eine arökere Ansahl reiner Glasdlatten. 2 b. 3 mm stark, in den Gröken von 12×16¾ bis 70×80 cm, darunter auch unbenütets Spicaelalas, ebenho ein Evicael in Nahmen etwa 58×220 cm arok, sind absuaeben u. erbittet sich Anaebote unter Nr. 366 ins Tagblattbürg.

Renes Einfvanners Chailengeldirr zu verkauf, bei Einenstat, Menthal

Gartenichlauch, 16 m lang, mit Wagen ift preiswert su verfau-fen. Angeb. unter Rr. 348 t. Tagblattbüro erb.

verkauft zum Selbstkostenpreis täglich von 9-1 Uhr

Städt.Gartena

Karlsruhe Ettlingerstraße 6.

# Teehaus Rondellplatz

Sonntag nachmittag

meife au verfaufen

Pestaferzenverfrieb

Herrenstraße 60, part

bu verfaufen berren-ftrate 15. 8. Stod.

Körnles-Tee

1,3 weiße 1½iährige

bat au perfaufen:

Budtfaninden

Or. Sobert.
Onrmersheim.
Foxterrier. 3 Monate
1.1t. du verfaufen. Bo?
iaat das Taablattbürv.
Grüner

Umazonen - Papagei

fehr groß. Kinderfreund, preiswert abzugeben mit Käfig: Kaiferftraße 227, Hof, Links, 1 Treppe.

Kaufm. Verein von 1858

Versammlung

am Donnerstag, den

10. IV. 1919, abends

8 Uhr, im Vereinslokal Landsknecht' im Zirkel Tagesordnung Erweiterung des Vor-

Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen wird

Der Vorstand.

standes,

gebeten.

2. Ver-chiedenes.

von Bretschger.

Künstler - Haus - Restaura Karlstraße 44 vom 9. bis 22. April geschloss Wiedereröffnung am 23. Apr

Hochachtungsvoll

los. Kritsch Städtisches Konzerthal Donnerstag, den 10. April 1919.

Vorstellung des Bad. Landestheaters Donnerstagsmiete Nr. 28. Der arme Heinrich.

Ein Musikdrama in 3 Akten von Hans Pfitzner-Dichtung nach der mittelalterlichen Legende von J. la Benzin

Weimarer Schriftsteller-Zeitu an Reinigungs- und Be-leuchtungsameden liter-

Das größte der Fachblätter mit dem größten teil, mit mehr Anzeigen und mehr Bedarfsank als die anderen Blätter des Faches zusammen Kostenlose Beilagen: Arbeitsmarkt (wöchent.), Litera Rundschau (14 tägl.), Der Vortrag (monatl.) Schrifts Recht (monatl.). Erscheint jed. Freitag, mindestens 8 Se Bezugspreis: Vierteijahr Post # 4.50, Streifband Probemonat # 1.50. — Postscheck Leipzig 29 903.

Probemonat # 1.50. — Postso Weimarer Schriftsteller-Zeitung.

Der 7. Bua. Ende N



Waldstr. 30 | Schillerstr. 22 Nur noch heute u. morgen

Ronrad Veidt

BLB LANDESBIBLIOTHEK